



## Konzernabschlussbericht 2025

**DARWIN AG**

## Inhalt

Auf einen Blick .....	3
Brief des Vorstandes.....	4
Bericht des Aufsichtsrats.....	6
Konzern- Gewinn- und Verlustrechnung.....	9
Konzernbilanz.....	11
Konzerneigenkapitalspiegel.....	13
Konzernanlagespiegel .....	14
Konzern-Kapitalflussrechnung.....	15
Konzernlagebericht .....	17
Konzernanhang.....	33
Bestätigungsvermerk.....	47

# Auf einen Blick

## Darwin Konzern

### Bilanzkennzahlen

	in TEUR	in TEUR
	31.12.2025	31.12.2024
Bilanzsumme	119.381	152.962
Eigenkapital	100.091	106.187
Eigenkapitalquote (%)	83,8%	69,4%
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	4.333	1.603
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.232	2.028
Liquide Mittel	12.529	20.664
Bankverbindlichkeiten	6.152	3.219

### GuV-Kennzahlen

	01.01. - 31.12.2025	01.01. - 31.12.2024
Konzernumsatz	54.304	25.294
Rohhertrag	25.716	63.304
Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)	-6.882	35.789
Operatives Ergebnis (EBIT)	-10.779	26.369
Konzernergebnis vor Steuern (EBT)	2.043	27.038
Konzernergebnis (EAT)	545	18.474
Konzernergebnis je Aktie in EUR	0,05	1,54*

### Cashflow-Kennzahlen

	01.01. - 31.12.2025	01.01. - 31.12.2024
Cashflow aus der operativen Tätigkeit	-12.972	-24.890
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-16.224	-2.652
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-1.195	-1.480

\*berechnet auf das aktuelle Grundkapital in Höhe von 12.000.000 Aktien. Das Grundkapital im Vorjahr betrug 3.000.000 Aktien

## Brief des Vorstandes

### Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

das Geschäftsjahr 2025 markiert für den Darwin Konzern den Übergang von der strategischen Aufbauphase in eine Phase dynamischen, profitablen Wachstums. Die ab dem Jahr 2023 initiierten Maßnahmen für proprietäre IT-Plattformen wurden im Berichtsjahr weitgehend abgeschlossen und bilden gemeinsam mit den internationalen Vertriebskooperationen die Grundlage für eine nachhaltig skalierbare Unternehmensentwicklung.

Der Darwin Konzern konnte im Geschäftsjahr 2025 einen vorläufigen Konzernumsatz von rund 54 Mio. € erzielen, damit das Umsatzniveau gegenüber dem Vorjahr mehr als verdoppeln und dabei ein positives Konzernergebnis erzielen. Diese Entwicklung unterstreicht sowohl die operative Leistungsfähigkeit als auch die zunehmende Skalierung unseres Geschäftsmodells.

Wesentliche Werttreiber im Geschäftsjahr 2025 waren:

- Die im Vorjahr aufgebaute Kooperation mit 10X Health hat sich zu einem zentralen Wachstumstreiber entwickelt. Zudem konnte mit der Partnerschaft mit M42 – dem zentralen Gesundheitskonzern der Vereinigten Arabischen Emirate – eine weitere internationale Kooperation etabliert werden, die mittelfristig deutlich skalieren wird. Beide Partnerschaften ermöglichen dem Konzern den Zugang zu attraktiven internationalen Märkten und stärken die Position als globaler Anbieter im Bereich personalisierte Gesundheit und Longevity.
- Mit der Entwicklung und erfolgreichen Validierung des Multi-Cancer Check wurde das diagnostische Portfolio substantiell erweitert. Der Test adressiert einen hochattraktiven Wachstumsmarkt im Bereich der präventiven Medizin und bietet signifikantes Umsatz- und Margenpotenzial. Die Kommerzialisierung des Tests befindet sich in Vorbereitung.
- Die Weiterentwicklung der IT-Plattformen ermöglichen dem Konzern bei zukünftig steigenden Volumina von einer verbesserten operativen Effizienz und damit höheren Margen zu profitieren. Der Abschluss der Planungsphase des neuen Betriebsgebäudes und die Erteilung der diesbezüglichen Baugenehmigung stellen weitere Meilensteine auf dem Weg zu einer erheblichen Skalierung der Produktionskapazitäten im Bereich der personalisierten Nahrungsergänzungsmittel und Kosmetika dar.
- Die Integration der MEDICOPHARM AG in den Bereich Pharma- und Medizinproduktehandel konnte im Geschäftsjahr 2025 erfolgreich umgesetzt werden.

Durch die enge Verzahnung von genetischer Diagnostik, personalisierten Produkten und internationalem Vertrieb verfügt der Darwin Konzern über ein integriertes

Geschäftsmodell mit klaren Wettbewerbsvorteilen und hohen Eintrittsbarrieren. Wir sehen uns damit in einer guten Ausgangsposition, um unseren Wachstumskurs fortzusetzen.

Das laufende Geschäftsjahr wird nach Einschätzung des Vorstands aufgrund der multiplen Krisen, insbesondere der kriegerischen Auseinandersetzung im Nahen Osten, ein sehr herausforderndes Geschäftsjahr werden und nur ein moderates Umsatzwachstum erlauben. Für die kommenden Geschäftsjahre erwarten wir aber weiterhin eine Fortsetzung der dynamischen Umsatzentwicklung, getragen durch internationale Expansion, Produktinnovationen sowie die Nutzung von Skaleneffekten.

Insgesamt sieht der Vorstand die Darwin Gruppe als international agierenden Hersteller von personalisierten Longevity Lösungen mittelfristig exzellent positioniert, um zukünftige Wachstumsmärkte mit technologisch überlegenen Produkten bedienen zu können.

Wir danken Ihnen für Ihr Vertrauen und freuen uns, wenn Sie uns auch weiterhin auf diesem Weg begleiten.

München, 11.05.2026

Für den Vorstand



Mit freundlichen Grüßen

**Dr. Daniel Wallerstorfer**

Gründer und Vorstand

# Bericht des Aufsichtsrats

## Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

Der Aufsichtsrat erstattet über seine Tätigkeit im Geschäftsjahr 2025 wie folgt Bericht:

### 1. Allgemeine Informationen

Der Aufsichtsrat der Darwin AG besteht aus drei Mitgliedern. Im Geschäftsjahr 2025 gehörten dem Aufsichtsrat folgende Personen an:

- Herr Christian Dreyer-Salzmann (Vorsitzender)
- Herr Florian Renner (Stellvertretender Vorsitzender)
- Frau Caroline Probst (Mitglied)

Es wurden keine Ausschüsse gebildet. Alle Themen wurden im Plenum des Aufsichtsrats beraten und entschieden.

Im Geschäftsjahr 2025 fanden insgesamt fünf Aufsichtsratssitzungen gemeinsam mit dem Vorstand der Gesellschaft statt:

- 12.03.2025
- 15.05.2025
- 27.06.2025
- 24.09.2025
- 17.12.2025

An allen Aufsichtsratssitzungen nahmen sämtliche Aufsichtsratsmitglieder, zum Teil fernmündlich oder über elektronische Konferenzsysteme, teil.

Darüber hinaus war der Aufsichtsratsvorsitzende über das ganze Jahr hinweg im regelmäßigen Austausch mit den Vorständen zu allen für das Unternehmen wichtigen Themen.

Die thematischen Schwerpunkte in den Sitzungen des Aufsichtsrats lassen sich wie nachfolgend geschildert zusammenfassen.

### 2. Beratungsschwerpunkte

In den Sitzungen des Aufsichtsrates wurden regelmäßig die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Unternehmen der Darwin-Gruppe erörtert. Der Aufsichtsrat hat sich auch immer die Ertrags- und Liquiditätssituation ausführlich darstellen lassen und diese überwacht.

Ebenfalls regelmäßig gab der Vorstand den Aufsichtsräten in den einzelnen Sitzungen Updates zu der Entwicklung der verschiedenen Vertriebskanäle von genetischen Tests und darauf basierenden, personalisierten Nahrungsergänzungsmitteln und Kosmetika. Ein besonderes Augenmerk lag dabei auf der Entwicklung der In-House Start-ups, den Projektfortschritten in der Kooperation mit 10X Health Systems in den USA sowie der Anbahnung der neuen Kooperation mit M42 in den Vereinigten Arabischen Emiraten. Auf Basis der zukünftig erwarteten Kapazitätssteigerung, wurde der Aufsichtsrat auch stets über die Fortschritte in der Planung des Neubaus der Produktionsimmobilie am Standort Eugendorf informiert. Ferner ließ sich der Aufsichtsrat über den Fortschritt im Bereich der IT-Investitionen berichten.

Weitere Beratungsschwerpunkte des Aufsichtsrats waren die Veranlagung von Kapitalreserven sowie die künftige strategische Ausrichtung der Unternehmensgruppe. Darüber hinaus wurde der Aufsichtsrat laufend über wesentliche Risiken in Bezug auf die Unternehmensgruppe unterrichtet.

### **3. Überwachung durch den Aufsichtsrat**

Der Aufsichtsrat hat im Geschäftsjahr 2025 die ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben wahrgenommen. Er hat den Vorstand sorgfältig und regelmäßig überwacht. Der Vorstand hat dem Aufsichtsrat über die Unternehmensplanung und strategische Gesamtplanung, die operative Geschäftsentwicklung, das Risikomanagement sowie alle wichtigen Geschäftsvorfälle der Gesellschaft regelmäßig schriftlich und mündlich auch außerhalb von Aufsichtsratssitzungen berichtet. Der Aufsichtsrat hat die vom Vorstand identifizierten Beteiligungsprojekte überprüft und kritisch hinterfragt. Entscheidungen von grundlegender Bedeutung für die Gesellschaft sind mit dem Aufsichtsrat besprochen und ihm zur Zustimmung vorgelegt worden.

Der Aufsichtsrat ist seiner Pflicht der Kontrolle, Beratung und Förderung der Geschäftsführung gemäß der Satzung nachgekommen.

Der Jahresabschluss, der Konzernabschluss sowie der Konzernlagebericht wurden durch die Treuhandgesellschaft Südbayern GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft einer Prüfung unterzogen und jeweils mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

Nach eigener Prüfung des Jahresabschlusses, des Konzernabschlusses, des Lageberichts und des Konzernlageberichts des Geschäftsjahres 2025 hat der Aufsichtsrat dem Ergebnis der Prüfung durch den Abschlussprüfer zugestimmt. Nach dem abschließenden Ergebnis der Prüfung des Aufsichtsrates sind keine Einwände zu erheben.

Der Aufsichtsrat hat in seiner Sitzung am 11.05.2026 den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss 2025 festgestellt, sowie den Konzernabschluss 2025 und den Konzernlagebericht einstimmig gebilligt und zur Vorlage an die Hauptversammlung freigegeben.

Der Aufsichtsrat spricht allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie dem Vorstand der Gesellschaft für ihren fachlichen und persönlichen Einsatz im abgelaufenen Geschäftsjahr 2025 Dank und Anerkennung aus.

München, 11. Mai 2026

Für den Aufsichtsrat



**Christian Dreyer-Salzmann**

Vorsitzender des Aufsichtsrats

# Konzern- Gewinn- und Verlustrechnung

	01.01. - 31.12.2025	01.01. - 31.12.2024
	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse	54.304.184,23	25.293.901,50
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen und Leistungen	-604.979,92	1.079.890,49
3. aktivierte Eigenleistungen	0,00	2.059.545,03
<b>Gesamtleistung</b>	<b>53.699.204,31</b>	<b>28.433.337,02</b>
4. sonstige betriebliche Erträge	7.340.815,61	50.910.091,48
5. Materialaufwand:		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-34.727.886,88	-14.698.239,96
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-595.749,82	-1.341.646,58
6. Personalaufwand:		
a) Löhne und Gehälter	-12.259.890,77	-11.120.828,36
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-2.790.393,42	-2.349.880,82
· davon für Altersversorgung: EUR 160.761,06 (Vorjahr: EUR 132.336,26)		
7. Abschreibungen		
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-3.425.923,07	-2.781.434,23
b) auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die in der Kapitalgesellschaft üblichen Abschreibungen überschreiten	-470.112,65	-6.638.782,22
8. sonstige betriebliche Aufwendungen	-17.548.584,04	-14.043.522,41
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-10.778.520,73</b>	<b>26.369.093,92</b>
9. Erträge aus Beteiligungen	68.290,03	
10. Erträge aus sonstigen Wertpapieren des Umlaufvermögens	4.656.518,81	1.655.114,92
11. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.019.839,53	1.821.952,89
12. Erträge aus dem Abgang von und der Zuschreibung zu Finanzanlagen und Wertpapieren des Umlaufvermögens	8.233.332,02	5.736.616,22
13. Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens	-608.253,97	-8.181.660,97
14. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-547.869,05	-363.373,35
<b>Finanzergebnis</b>	<b>12.821.857,37</b>	<b>668.649,71</b>

15.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-1.494.353,45	-8.563.605,14
	<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>548.983,19</b>	<b>18.474.138,50</b>
16.	sonstige Steuern	-3.518,12	-15.516,21
	<b>Konzernjahresüberschuss</b>	<b>545.465,07</b>	<b>18.458.622,28</b>
17.	Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	57.105.228,98	45.037.962,12
18.	Ausschüttung	-6.750.000,00	-6.750.000,00
19.	nicht beherrschende Anteile	545.037,60	358.644,58
	<b>Konzernbilanzgewinn</b>	<b>51.445.731,65</b>	<b>57.105.228,98</b>

# Konzernbilanz

AKTIVA	31.12.2025	31.12.2024	PASSIVA	31.12.2025	31.12.2024
	EUR	EUR		EUR	EUR
<b>A. ANLAGEVERMÖGEN</b>			<b>A. EIGENKAPITAL</b>		
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>					
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.987.509,70	3.446.700,99	I. Gezeichnetes Kapital	12.000.000,00	3.000.000,00
2. Geschäfts- oder Firmenwert	5.282.207,99	3.712.784,81	II. Kapitalrücklage	8.700.001,00	17.700.001,00
	<b>7.269.717,69</b>	<b>7.159.485,80</b>	davon im Geschäftsjahr entnommen: EUR 9.000.000,00 (Vorjahr: EUR 0,00)		
<hr/>			III. Gewinnrücklagen		
<b>II. Sachanlagen</b>			andere Gewinnrücklagen	28.025.588,37	28.025.588,37
1. Gebäude	785.885,75		IV. Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung	-7.714,69	60,27
2. technische Anlagen und Maschinen	2.818.778,36	1.638.303,10	V. Konzernbilanzgewinn	51.445.731,65	57.105.228,98
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.716.895,42	1.692.135,54	VI. nicht beherrschende Anteile	-72.671,79	356.596,42
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	4.653.133,81	1.549.003,10			
	<b>9.974.693,34</b>	<b>4.879.441,74</b>		<b>100.090.934,54</b>	<b>106.187.475,04</b>
<hr/>			<b>B. RÜCKSTELLUNGEN</b>		
<b>III. Finanzanlagen</b>			1. Steuerrückstellungen	981.426,09	7.994.584,06
1. Beteiligungen	1.300.005,02	1.460.370,62	2. Sonstige Rückstellungen	2.914.393,31	8.943.862,13
2. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	2,00	2,00		<b>3.895.819,40</b>	<b>16.938.446,19</b>
3. Wertpapiere des Anlagevermögens	25.000.000,00	26.650.000,00			
4. Sonstige Ausleihungen	1,00	1.000.001,00			
	<b>26.300.008,02</b>	<b>29.110.373,62</b>			
<hr/>					
	<b>43.544.419,05</b>	<b>41.149.301,16</b>			

## B. UMLAUFVERMÖGEN

### I. Vorräte

1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	7.518.689,78	5.295.988,24
2. unfertige Erzeugnisse	1.036.820,51	261.115,13
3. fertige Erzeugnisse und Waren	1.819.729,67	1.981.655,55
4. geleistete Anzahlungen auf Vorräte	251.445,94	659.591,85

---

**10.626.685,90      8.198.350,77**

### II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	4.333.365,08	1.602.632,23
2. Forderungen gegen Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	3.200.546,54	17.048.383,25
3. sonstige Vermögensgegenstände	3.480.905,19	5.910.415,29

---

**11.014.816,81      24.561.430,77**

### III. Wertpapiere des Umlaufvermögens

**40.486.532,58      57.881.008,78**

### IV. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten

**12.529.298,33      20.663.665,54**

---

**74.657.333,62      111.304.455,86**

## C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN

**1.179.774,90      508.277,57**

## D. AKTIVE LATENTE STEUER

**139,53**

## BILANZSUMME AKTIVA

**119.381.667,10      152.962.034,59**

## C. VERBINDLICHKEITEN

1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	6.151.878,88	3.219.456,50
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	11.353,22	14.621,57
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.231.811,45	2.027.570,92
4. Verbindlichkeiten gegen Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	4.195.867,50	23.158.910,73
5. sonstige Verbindlichkeiten	1.193.119,42	909.486,91

---

**14.784.030,47      29.330.046,63**

## D. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN

**606.992,57      506.066,73**

## E. PASSIVE LATENTE STEUER

**3.890,11**

## BILANZSUMME PASSIVA

**119.381.667,10      152.962.034,59**

# Konzerneigenkapitalspiegel

	Eigenkapital des Mutterunternehmens								Nicht beherrschende Anteile				Konzern-eigenkapital
	Rücklagen			Summe	Gewinn-vortrag / Verlustvortrag	Konzern-Jahresergebnis das dem Mutter-unternehmen zuzurechnen ist	Eigenkapital-differenz aus Währungs-umrechnung	Summe	Gezeichnetes Kapital	Eigenkapital-differenz aus der Währungs-umrechnung	Konzernjahres-ergebnis das Minderheits-gesellschaftern zuzurechnen ist	Summe	Summe
	gesetzliche Rücklagen	Gewinn-rücklagen	andere Gewinnrück-lage										
<b>Stand 01. Januar 2024</b>	<b>3.000.000,00</b>	<b>17.700.001,00</b>	<b>28.025.588,37</b>	<b>45.725.589,37</b>	<b>45.037.962,12</b>	<b>0,00</b>	<b>111.511,84</b>	<b>93.875.063,33</b>	<b>6.620.951,19</b>	<b>60.798,49</b>	<b>-6.784.752,45</b>	<b>-103.002,77</b>	<b>93.772.060,56</b>
Ausgabe von Anteilen													
Ausschüttung					-6.750.000,00			-6.750.000,00					-6.750.000,00
sonstige Veränderungen							60,45	60,45					60,45
Änderung des Konsolidierungskreises							-111.512,03	-111.512,03	879.037,72	-60.793,94		818.243,78	706.731,75
Minderheitenanteile													
Konzernjahresüberschuss						18.817.266,87		18.817.266,87			-358.644,58	-358.644,58	18.458.622,29
<b>Stand 31. Dezember 2024</b>	<b>3.000.000,00</b>	<b>17.700.001,00</b>	<b>28.025.588,37</b>	<b>45.725.589,37</b>	<b>38.287.962,12</b>	<b>18.817.266,87</b>	<b>60,26</b>	<b>105.830.878,62</b>	<b>7.499.988,91</b>	<b>4,55</b>	<b>-7.143.397,03</b>	<b>356.596,43</b>	<b>106.187.475,04</b>
<b>Stand 01. Januar 2025</b>	<b>3.000.000,00</b>	<b>17.700.001,00</b>	<b>28.025.588,37</b>	<b>45.725.589,37</b>	<b>57.105.228,99</b>	<b>0,00</b>	<b>60,26</b>	<b>105.830.878,62</b>	<b>7.499.988,91</b>	<b>4,55</b>	<b>-7.143.397,03</b>	<b>356.596,43</b>	<b>106.187.475,04</b>
Ausgabe von Anteilen	9.000.000,00							9.000.000,00					9.000.000,00
Ausschüttung		-9.000.000,00		-9.000.000,00	-6.750.000,00			-15.750.000,00					-15.750.000,00
sonstige Veränderungen							-7.774,96	-7.774,96					-7.774,96
Änderung des Konsolidierungskreises									118.684,25	-2.914,86		115.769,39	115.769,39
Minderheitenanteile													
Konzernjahresüberschuss						1.090.502,67		1.090.502,67			-545.037,60	-545.037,60	545.465,07
<b>Stand 31. Dezember 2025</b>	<b>12.000.000,00</b>	<b>8.700.001,00</b>	<b>28.025.588,37</b>	<b>36.725.589,37</b>	<b>50.355.228,99</b>	<b>1.090.502,67</b>	<b>-7.714,70</b>	<b>100.163.606,33</b>	<b>7.618.673,16</b>	<b>-2.910,31</b>	<b>-7.688.434,63</b>	<b>-72.671,78</b>	<b>100.090.934,54</b>

# Konzernanlagespiegel

	Anschaffungs- und Herstellungskosten						Kumulierte Abschreibungen						Restbuchwerte					
	01.01.2025	Zugänge	Veränderung aus Erstkonsolidierung	Veränderung aus Entkonsolidierung	Abgänge	Um-buchungen	31.12.2025	01.01.2025	Zugänge	Veränderung aus Erstkonsolidierung	Veränderung aus Entkonsolidierung	Abgänge	Umbuchungen	31.12.2025	31.12.2025	01.01.2025		
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>																		
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	7.165.576,76	165.014,03	77.289,46		-2.363.818,91	1.011,95	5.045.073,29	3.718.875,77	286.359,10			-947.671,28		3.057.563,59	1.987.509,70	3.446.700,99		
2. Geschäfts- oder Firmenwert	4.484.142,70	3.255.205,51					7.739.348,21	771.357,89	1.685.782,33					2.457.140,22	5.282.207,99	3.712.784,81		
	<b>11.649.719,46</b>	<b>3.420.219,54</b>	<b>77.289,46</b>		<b>-2.363.818,91</b>	<b>1.011,95</b>	<b>12.784.421,50</b>	<b>4.490.233,66</b>	<b>1.972.141,34</b>			<b>-947.671,28</b>		<b>5.514.703,81</b>	<b>7.269.717,69</b>	<b>7.159.485,80</b>		
<b>II. Sachanlagen</b>																		
1. Grundstücke und Bauten			1.686.054,47				1.686.054,47			785.885,75				785.885,75	785.885,75			
2. technische Anlagen und Maschinen	6.030.852,57	1.423.941,85	114.800,00		-1.241.544,74	509.670,60	6.837.720,28	4.392.549,47	846.805,54	1,00		-1.220.414,09		4.018.941,92	2.818.778,36	1.638.303,10		
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.956.607,27	293.568,47	-97.860,23		-389.493,23	-65.974,16	3.696.848,12	2.264.471,73	606.976,10	74.495,18		-965.990,31		1.976.660,45	1.720.187,67	1.692.135,54		
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.549.003,10	3.536.696,21	77.105,10			-509.670,60	4.653.133,81	0,00							4.653.133,81	1.549.003,10		
	<b>11.536.462,94</b>	<b>5.254.206,53</b>	<b>1.780.099,34</b>		<b>-1.631.037,97</b>	<b>-65.974,16</b>	<b>16.873.756,68</b>	<b>6.657.021,20</b>	<b>1.453.781,64</b>	<b>860.381,93</b>		<b>-2.186.404,40</b>		<b>6.784.780,37</b>	<b>9.974.693,34</b>	<b>4.879.441,74</b>		
<b>III. Finanzanlagen</b>																		
1. Beteiligungen	5.685.037,91						5.685.039,91	4.224.667,29					160.367,60	4.385.034,89	1.300.005,02	1.460.370,62		
2. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	650.000,00						650.000,00	649.998,00						649.998,00	2,00	2,00		
3. Wertpapiere des Anlagevermögens	30.000.000,00				-5.000.000,00		25.000.000,00	3.350.000,00				-558.333,33	-2.791.666,67		25.000.000,00	26.650.000,00		
4. Sonstige Ausleihungen	2.500.000,00				-1.000.000,00		1.500.000,00	1.499.999,00						1.499.999,00	1,00	1.000.001,00		
	<b>38.835.037,91</b>				<b>-6.000.000,00</b>		<b>32.835.039,91</b>	<b>9.724.664,29</b>					<b>160.367,60</b>	<b>-558.333,33</b>	<b>-2.791.666,67</b>	<b>6.535.031,89</b>	<b>26.300.008,02</b>	<b>29.110.373,62</b>
<b>Summe Anlagevermögen</b>	<b>62.021.220,31</b>	<b>8.674.426,07</b>	<b>1.857.388,80</b>		<b>-9.994.856,88</b>	<b>-64.962,21</b>	<b>62.493.218,09</b>	<b>20.871.919,15</b>	<b>3.425.923,07</b>	<b>860.381,93</b>	<b>160.367,60</b>	<b>-3.692.409,01</b>	<b>-2.791.666,67</b>	<b>18.834.516,07</b>	<b>43.544.419,05</b>	<b>41.149.301,16</b>		

# Konzern-Kapitalflussrechnung

	2025	2024
	EUR	EUR
Periodenergebnis nach Steuern	548.983,19	18.474.138,50
Abschreibungen (+) / Zuschreibungen (-) auf immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	1.639.973,34
Abschreibungen (+) / Zuschreibungen (-) auf Gegenstände des Anlagevermögens	634.256,40	8.201.216,52
Zunahme (+) / Abnahme (-) der Rückstellungen	-6.029.468,82	-49.957.550,25
Sonstige zahlungswirksame Aufwendungen (+) / Erträge (-)	0,00	0,00
Zunahme (-) / Abnahme (+) der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	17.415.704,07	-9.292.669,59
Zunahme (+) / Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-18.682.337,87	880.223,02
Gewinn (-) / Verlust (+) aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	1.302.447,87	88.478,99
Gewinn (-) / Verlust (+) aus dem Abgang von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	0,00	0,00
Gewinn (-) / Verlust (+) aus dem Abgang von Gegenständen des Umlaufvermögens (Wertpapiere)	0,00	0,00
Zinsaufwand	547.869,11	363.373,35
Zinsertrag	-1.019.839,53	-1.821.952,89
Währungskursdifferenz aus der laufenden Geschäftstätigkeit	0,00	0,00
Ertragsteueraufwand (+) / -ertrag (-)	1.494.353,45	8.563.605,14
Ertragsteuerzahlungen (-) / -erstattungen (+)	-9.184.018,95	-2.013.712,76
Aufwand (+) / Ertrag (-) sonstige Steuern	0,00	-15.516,21
<b>Mittelzufluss/-abfluss aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	<b>-12.972.051,08</b>	<b>-24.890.392,85</b>
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens	0,00	45.493,50
Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen (-)	0,00	-2.235.686,65
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	0,00	92.176,83
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-8.674.426,07	-2.107.766,20
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens (+)	5.000.000,00	0,00
Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-13.568.951,00	-262.188,59
Einzahlungen aus Abgängen aus dem Konsolidierungskreis	0,00	40,68
Auszahlungen für Zugänge zum Konsolidierungskreis	0,00	-5.792,38
Erhaltene Zinsen	1.019.839,53	1.821.952,89
<b>Mittelzufluss/-abfluss aus der Investitionstätigkeit</b>	<b>-16.223.537,54</b>	<b>-2.651.769,92</b>

Einzahlungen aus der Veränderung des gezeichneten Kapitals	9.000.000,00	0,00
Auszahlungen aus der Veränderung der anderen Gewinnrücklagen	0,00	0,00
Auszahlungen aus Veränderungen der Kapitalrücklage	-9.000.000,00	0,00
Abgeführte (-) / erstattete (+) Steuer für Dividenden an das Mutterunternehmen		0,00
Gezahlte Dividenden an Gesellschafter des Mutterunternehmens	-3.579.612,75	-2.058.140,25
Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und aus der Aufnahme von (Finanz-) Krediten (+)	2.932.422,38	941.833,02
Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und (Finanz-) Krediten (-)		0,00
Gezahlte Zinsen	-547.869,11	-363.373,35
<b>Mittelzufluss/-abfluss aus der Finanzierungstätigkeit</b>	<b>-1.195.059,48</b>	<b>-1.479.680,58</b>
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	-30.390.648,10	-29.021.843,35
Konsolidierungsbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	4.855.837,19	-374.264,23
Wechselkursbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	5.967,50	65,42
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode (+)	78.544.674,32	107.940.716,47
<b>Finanzmittelfonds am Ende der Periode</b>	<b>53.015.830,91</b>	<b>78.544.674,32</b>
Zusammensetzung des Finanzmittelfonds		
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	12.529.298,33	20.663.665,54
Wertpapiere des Umlaufvermögens	40.486.532,58	57.881.008,78
	<b>53.015.830,91</b>	<b>78.544.674,32</b>

# Konzernlagebericht

## Vorbemerkung

Die Darwin AG überschreitet weder die Größenklassen des § 267 Abs. 2 HGB (Einzelabschluss) noch des § 293 Abs. 1 HGB. Die Gesellschaft ist somit von der Verpflichtung der Erstellung eines Lageberichtes sowohl zum Einzelabschluss als auch zum (hier: freiwilligen) Konzernabschluss befreit. Der Vorstand der Darwin AG hat gleichwohl beschlossen, für das Geschäftsjahr 2025 freiwillig einen Konzernabschluss nebst Konzernlagebericht entsprechend § 315 ff. HGB aufzustellen.

## Vorbehalt bei zukunftsgerichteten Aussagen

Dieser Konzernlagebericht enthält zukunftsgerichtete Aussagen, die auf aktuellen Einschätzungen des Managements zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Lageberichts beruhen. Solche Aussagen beziehen sich auf Zeiträume in der Zukunft oder sind durch Begriffe wie "erwarten", "vorhersagen", "beabsichtigen", "prognostizieren", "planen", "schätzen" oder "rechnen mit" gekennzeichnet.

Zukunftsgerichtete Aussagen sind mit Risiken und Unsicherheiten verbunden. Eine Vielzahl dieser Risiken und Unsicherheiten wird von Faktoren bestimmt, die nicht dem Einfluss des Darwin-Konzerns unterliegen. Die tatsächlichen zukünftigen Entwicklungen und Ergebnisse können daher erheblich von den nachfolgend beschriebenen Prognosen abweichen.

## 1. Geschäfts- und Rahmenbedingungen

### Geschäftstätigkeit

Die Darwin AG ist als Holdinggesellschaft im Bereich Gesundheitswesen tätig und auf den Aufbau und die operative Weiterentwicklung eines Unternehmensportfolios im Bereich Biotechnologie und Healthcare fokussiert. Darüber hinaus erbringt die Gesellschaft Beratungs- und Supportleistungen für die Beteiligungsunternehmen.

Die Geschäftstätigkeit des Konzerns umfasst im Geschäftsjahr 2025 die folgenden Bereiche:

- a) DNA-Analysen sowie Herstellung und Vertrieb von personalisierten Nahrungsergänzungsmitteln und Kosmetika

Für diesen Geschäftsbereich zeichnet im Wesentlichen die Novogenia GmbH mit Sitz in Eugendorf, Österreich, verantwortlich. Die Gesellschaft verfügt über eigene hochmoderne Labors und Produktionsanlagen an ihrem Firmensitz. Die Gesellschaft bietet Gen- und Blutanalysen vorwiegend im Lifestyle-Bereich an. Die Testergebnisse werden neben reinen Auswertungen vor allem auch genutzt, um personalisierte Nahrungsergänzungsmittel und Kosmetika herzustellen.

Diese Produkte werden im Konzern neben der Novogenia GmbH von den Gesellschaften 305 Care GmbH mit Sitz in Düsseldorf/Deutschland, Genius GmbH und Novomedic GmbH, jeweils mit Sitz in Eugendorf/Österreich, vertrieben. Die drei Gesellschaften sind jeweils mehrheitliche Tochtergesellschaften der Darwin AG wobei die übrigen Geschäftsanteile von den jeweiligen Gründerteams gehalten werden.

Die HLN Genetik GmbH, mit Sitz in Wien/Österreich, ist ebenfalls Teil dieses Bereichs und bietet medizinische Genanalysen, auch im Bereich der Pränataldiagnostik, an.

#### b) Pharma- und Medizinproduktehandel

Die im Geschäftsjahr 2023 erworbenen Mehrheitsbeteiligungen an der ChiruTec GmbH und der INOPHA GmbH, jeweils mit Sitz in Ludwigsfelde bei Berlin/Deutschland sind weiterhin Bestandteil dieses Geschäftsbereichs.

Die ChiruTec GmbH ist hierbei auf den Export von Medizinprodukten in die Schweiz, die INOPHA GmbH auf den Parallelimport von Arzneimitteln nach Deutschland spezialisiert.

Mit Aktienkaufvertrag vom 19.12.2024 wurden zudem 100% der Aktien der MEDICOPHARM AG Arzneimittel und Medikal Produkte mit Sitz in Nußdorf am Inn/Deutschland, erworben. Die Gesellschaft ist vergleichbar zur INOPHA GmbH im Bereich des Handels von Arzneimitteln tätig. Der wirtschaftliche Übergang der Aktien und damit die Erstkonsolidierung im Konzernabschluss der Darwin AG erfolgte Anfang Januar 2025.

#### c) IT-Dienstleistungen

Darüber hinaus ist die Darwin AG als Mehrheitsgesellschafterin der Mendelio Srl mit Sitz in Iasi/Rumänien. Die Gesellschaft erbringt IT-Dienstleistungen für Gesellschaften des Darwin-Konzerns. Eine Leistungserbringung an konzernexterne Unternehmen ist in Planung.

### Konjunkturelle Rahmenbedingungen<sup>1</sup>

Das Bruttoinlandsprodukt („BIP“) der Europäischen Union setzte seinen moderaten Erholungspfad im Jahr 2025 fort, blieb jedoch insgesamt von einem fragilen externen Umfeld geprägt. Für das Gesamtjahr 2025 erwartet die Europäische Kommission ein reales BIP-Wachstum von +1,4 % in der EU und +1,3 % im Euroraum. Ergänzend zeigen die Eurostat-Quartalsdaten für 2025 ein weiterhin niedriges, aber positives Momentum: Im 2. Quartal 2025 stieg das saisonbereinigte BIP gegenüber dem Vorquartal um +0,2 % (EU) bzw. +0,1 % (Euroraum).

---

<sup>1</sup> Die in diesem Absatz verwendeten Zahlen stammen, sofern nicht einzeln anders angegeben aus statistischen Berichten der europäischen Kommission bzw. Eurostat.

Die Inflation hat sich 2025 deutlich näher am Zielwert der Europäischen Zentralbank stabilisiert. Eurostat weist für den Euroraum im November 2025 (Flash-Schätzung) eine jährliche HVPI-Inflationsrate von 2,2 % aus (nach 2,1 % im Oktober). Auch die Eurostat-Übersicht zur Inflation bestätigt für November 2025 eine Inflationsrate um rund 2,1 %. Damit hat der Preisdruck gegenüber den Vorjahren weiter nachgelassen; gleichwohl bleiben Verteilungseffekte (z. B. für einkommensschwächere Haushalte) und preissensitive Konsumsegmente relevant.

Trotz gesamtwirtschaftlicher Unsicherheiten zeigt sich der europäische Gesundheitssektor weiterhin strukturell robust. Die jüngsten, EU-weit vergleichenden Analysen im Rahmen des „State of Health in the EU“-Zyklus (OECD/Europäische Kommission/European Observatory) betonen anhaltenden demografischen und epidemiologischen Nachfragedruck sowie Reform- und Investitionsbedarf. Auf der Ausgabenseite verdeutlichen aktuelle, harmonisierte Indikatoren (mit Datenverzug), dass Gesundheit in Europa weiterhin ein großer volkswirtschaftlicher Block bleibt; beispielhaft wird für 2023 in Länderprofilen eine Größenordnung von rund 10 % des BIP als EU-Durchschnitt der Gesundheitsausgaben genannt.

Die Bruttowertschöpfung im Gesundheitswesen ist weiterhin nur mit Verzögerungen in konsistenter Abgrenzung verfügbar. In den zuletzt breit berichteten Eurostat-Strukturdaten (NACE Abschnitt Q „Human health and social work activities“) wird für 2022 eine Bruttowertschöpfung von 590,4 Mrd. EUR ausgewiesen; aktuellere, EU-weit konsolidierte Vergleichswerte liegen in dieser Darstellung noch nicht flächendeckend fortgeschrieben vor.

Im Bereich der Nahrungsergänzungsmittel (zentrales zukünftiges Geschäftsfeld des Darwin Konzerns) wird der europäische Markt 2025 weiterhin auf Wachstumskurs gesehen, wobei die ausgewiesenen Marktgrößen und Wachstumsraten je nach Marktabgrenzung und Methodik variieren. Beispielhaft projiziert Fortune Business Insights für Europa ein Marktvolumen von USD 28,74 Mrd. in 2025 (von USD 26,60 Mrd. in 2024) und eine hohe Wachstumsdynamik über den Forecast-Horizont. Mordor Intelligence kommt dagegen für 2025 auf eine niedrigere Ausgangsbasis (USD 22,40 Mrd. in 2025) und eine moderatere langfristige CAGR. Insgesamt stützen Gesundheitstrends, eine alternde Bevölkerung sowie eine stärkere Orientierung auf Prävention die positive Markterwartung, auch wenn die konkrete Wachstumszahl quellen- und definitionsabhängig ist.

Der Vorstand beurteilt die Bedeutung der konjunkturellen Rahmenbedingungen für den Konzern insgesamt weiterhin als neutral bis moderat unterstützend, da sich die Gesundheitsbranche auch in einem schwächeren makroökonomischen Umfeld als resilient erwiesen hat und die Markterwartungen für gesundheitsnahe Konsumkategorien (u. a. Nahrungsergänzungsmittel) positiv bleiben. Gleichzeitig werden geopolitische Risiken und insbesondere handelspolitische Entwicklungen aufmerksam beobachtet: Aktuelle Berichterstattung verweist darauf, dass handelspolitische Maßnahmen (z. B. Zölle) die europäischen Außenwirtschaftsbedingungen belasten können und damit, je nach Ausprägung, den Marktzugang bzw. die Kostenstruktur in Schlüsselregionen beeinflussen könnten.

Die gegenwärtigen Verwerfungen im Bereich der internationalen Handelspolitik werden vom Vorstand aufmerksam beobachtet. Der Konzern sieht den amerikanischen Markt im Bereich der personalisierten Nahrungsergänzungsmittel und Kosmetika als einen Schlüsselmarkt für die zukünftige Entwicklung an. Eine Erschwerung des Marktzugangs durch erhöhte Zölle könnte sich insofern negativ auf die zukünftige Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns auswirken.

### **Geschäftsverlauf**

Der Geschäftsverlauf des Jahres 2025 war im Bereich DNA-Analysen sowie Herstellung und Vertrieb von personalisierten Nahrungsergänzungsmitteln und Kosmetika wesentlich durch den Aufbau der Partnerschaft mit 10X Health Systems sowie der Anbahnung der Partnerschaft mit M42 in den Vereinigten Arabischen Emiraten geprägt. Diese Kooperationen ermöglichen dem Konzern internationale Marktzugänge und die Beteiligung an einem der weltweit ambitioniertesten Projekte im Bereich personalisierter Gesundheitsversorgung. Die Umsatzentwicklung der bereits seit dem Geschäftsjahr 2024 bestehenden Partnerschaft mit 10X Health Systems zeigt im Geschäftsjahr 2025 einen deutlich positiven Trend.

Die Marktbearbeitung in Europa mit Schwerpunkt DACH durch die im Vorjahr In-House Start-ups NovoMedic GmbH, 305 Care GmbH und Genius GmbH ist auch im Geschäftsjahr 2025 insgesamt positiv verlaufen. Die Umsätze der Gesellschaften konnten gesteigert und wesentliche Vertriebspartnerschaften angebahnt werden.

Die Entwicklung und Implementierung der neuen IT-Plattform Architektur für den Vertrieb sowie die Kunden- und Datenverarbeitung der personalisierten Nahrungsergänzungsmittel und Kosmetika konnte im Geschäftsjahr 2025 weitgehend abgeschlossen werden, sodass die Aufwendungen für IT-Entwicklung im Verlauf des Geschäftsjahrs deutlich reduziert werden konnten.

Der Bereich Pharma- und Medizinproduktehandel hat sich im Geschäftsjahr 2025 insgesamt deutlich positiv entwickelt, wobei die Konsolidierung der MEDICOPHARM AG für den größten Teil des deutlichen Umsatzzuwachs ursächlich ist. Die Übernahme der Geschäftsführung vom ehemaligen Hauptgesellschafter der MEDICOPHARM sowie die Integration in den Darwin Konzern stellten dabei wesentliche Herausforderungen des Geschäftsjahrs dar. Darüber hinaus wurden in diesem Bereich in einem herausfordernden Wettbewerbsumfeld der Einstieg in ein neues Geschäftsfeld der regulatorischen Dienstleistungen vorbereitet sowie KI-Lösungen im Bereich der Beschaffungsoptimierung etabliert.

Insgesamt hat der Konzern im Geschäftsjahr 2025 den Übergang von einer starken Investitionsphase hin zu einer Skalierungsphase im Geschäftsfeld personalisierte Nahrungsergänzungsmittel und Kosmetika weitgehend vollzogen und wesentliche Vertriebsinitiativen in diesem Geschäftsfeld auf- und ausgebaut. Der Konzernjahresüberschuss beträgt im Geschäftsjahr 2025 EUR 0,5 Mio. (Vorjahr: EUR 18,5 Mio.).

## 2. Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

### Ertragslage

Die Umsatzerlöse des Konzerns in Höhe von EUR 54,3 Mio. (Vorjahr: EUR 25,3 Mio.) resultieren aus dem Kerngeschäft mit genetischen Testungen sowie darauf basierenden Nahrungsergänzungsmitteln und Kosmetika (EUR 11,4 Mio., Vorjahr: EUR 7,5 Mio.) sowie aus dem Geschäftsfeld Pharma- und Medizinproduktehandel (EUR 42,9 Mio., Vorjahr: EUR 17,8 Mio.).

Des Weiteren konnte der Konzern sonstige betriebliche Erlöse in Höhe von EUR 7,3 Mio. (Vorjahr: EUR 50,9 Mio.) erzielen, die im Wesentlichen aus der Auflösung von Rückstellungen resultierten. Die Rückstellungen, welche im Zusammenhang mit den Risiken aus dem ehemaligen Geschäftsbereich der Testungen auf SARS-CoV-2 gebildet wurden, sind damit zum Ende des Geschäftsjahrs 2025 vollständig aufgelöst.

Demgegenüber stehen Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren in Höhe von EUR 34,7 Mio. (Vorjahr: EUR 14,7 Mio.) sowie Aufwendungen für bezogene Leistungen in Höhe von EUR 0,6 Mio. (Vorjahr: EUR 1,3 Mio.). Die geringfügige Erhöhung der Materialaufwandsquote im Vergleich zum Vorjahr (2025: 65,0% Vorjahr: 63,4%) ist in dem leicht höheren relativen Umsatzanteil des materialintensiveren Geschäftsfelds Pharma- und Medizinproduktehandel begründet.

Insgesamt konnte der Konzern damit einen Rohertrag in Höhe von EUR 25,7 Mio. (Vorjahr: EUR 63,3 Mio.) erwirtschaften. Dies entspricht einer Rohertragsmarge von 47,4 % (Vorjahr: 250,3 %). Die Rohertragsmarge wird hier berechnet als Roherträge inkl. sonstige betriebliche Erträge geteilt durch die Umsatzerlöse.

Der Personalaufwand beläuft sich im Konzern auf insgesamt EUR 15,1 Mio. (Vorjahr: EUR 13,5 Mio.). Die im Vergleich zum Umsatz geringe Steigerung der Personalaufwendungen deutet bereits auf die hohe Skalierungsfähigkeit des Geschäftsmodells hin.

Der sonstige betriebliche Aufwand des Konzerns betrug EUR 17,5 Mio. (Vorjahr: EUR 14,0 Mio.). Auch hier ist die Kostensteigerung deutlich unterproportional zum Umsatz.

Die Abschreibungen im Konzern belaufen sich auf EUR 3,9 Mio. (Vorjahr: EUR 11,1 Mio.).

Das Betriebsergebnis des Konzerns beträgt EUR -10,8 Mio. (Vorjahr: EUR 26,4 Mio.). Die auf das ordentliche Betriebsergebnis berechnete Umsatzrendite beträgt somit -19,9 % (Vorjahr: 104,3 %). Die Umsatzrendite ist insbesondere im Vorjahr stark durch die sonstigen betrieblichen Erträge, vorwiegend aus der Auflösung von Rückstellungen, beeinflusst.

Das Finanzergebnis beträgt EUR 12,8 Mio. (Vorjahr: EUR 0,7 Mio.) und ist in Höhe von EUR -0,6 Mio. (Vorjahr EUR -8,2 Mio.) durch Abschreibungen auf Finanzanlagen des Umlaufvermögens (hier insbesondere: herausgereichte Darlehen) beeinflusst. Gegenläufig sind Erträge aus Wertpapieren (Summe aus Erträge aus sonstigen Wertpapieren sowie Erträge aus Abgang/Zuschreibung Finanzanlagen) in Höhe von EUR 12,9 Mio. (Vorjahr: EUR 7,4 Mio.) zu verzeichnen.

Der Konzern schließt das Geschäftsjahr mit einem Jahresüberschuss von EUR 0,5 Mio. (Vorjahr: EUR 18,5 Mio.) ab.

## Finanzlage

### Kapitalstruktur

Das Eigenkapital des Konzerns beträgt zum Geschäftsjahresende EUR 100,1 Mio. (Vorjahr: EUR 106,2 Mio.). Dies entspricht einer Eigenkapitalquote von 83,8 % (Vorjahr: 69,4 %).

### Investitionen

Die Gesamtinvestitionen betragen im Geschäftsjahr EUR 16,2 Mio. (Vorjahr: EUR 2,7 Mio.) und setzten sich im Geschäftsjahr im Wesentlichen aus Investitionen in das Sachanlagevermögen (vor allem Gebäude und Produktionsmaschinen) sowie Finanzanlagen (vor allem Erwerb MEDICOPHARM AG) zusammen. Gegenläufig erfolgten Veräußerungen von im Sachanlagevermögen gehaltenen Wertpapieren.

### Finanzierung

Die Betriebsmittel- und Investitionsfinanzierung konnte im Geschäftsjahr 2025 im Wesentlichen durch bestehende liquide Mittel und nur zu einem geringeren relativen Anteil über Fremdfinanzierung vorgenommen werden. Im Rahmen des Erwerbs der MEDICOPHARM AG wurde eine Investitionsfinanzierung eines Kreditinstituts in Anspruch genommen.

Das Netto-Umlaufvermögen (Net Working Capital) beträgt im Geschäftsjahr 2025 EUR 6,9 Mio. (Vorjahr: EUR -0,7 Mio.), wobei das Working Capital Ratio (Net Working Capital / kurzfristige Verbindlichkeiten) 46,4 % (Vorjahr: -2,7 %) beträgt. Bei der Interpretation dieser Kennzahl ist zu beachten, dass in den Verbindlichkeiten unter dem Posten Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht noch nicht ausgeschüttete Dividenden an einen Hauptaktionär in Höhe von EUR 4,2 Mio. (Vorjahr: EUR 23,2 Mio. an zwei Hauptaktionäre) enthalten sind.

Aufgrund des hohen Bestandes an liquiden Mitteln sowie Wertpapieren des Umlaufvermögens wird der Konzern auf absehbare Zeit nicht auf Fremdfinanzierungen für das operative Geschäft angewiesen sein. Die Wertpapiere des Umlaufvermögens sind auf Basis der breiten Veranlagungsstrategie in ausschließlich liquiditätsstarke Wertpapiere investiert und daher jederzeit und ohne wesentliche Abschläge

veräußerbar. Der Konzern ist darüber hinaus in der Lage, Guthabenentgelte auf Sichteinlagen zu vereinnahmen.

Sämtliche Geschäftsbanken haben ihr Interesse an einer Ausweitung des jeweiligen Engagements wiederholt signalisiert. Dem Konzern stehen zum Geschäftsjahresende nicht in Anspruch genommene Kreditlinien bei den Geschäftsbanken zur Verfügung.

Insgesamt stellt sich die Finanzlage aus Sicht der Konzernleitung nach wie vor als sehr erfreulich dar.

### **Vermögenslage**

Die Bilanzsumme betrug im Geschäftsjahr EUR 119,4 Mio. (Vorjahr: EUR 153,0 Mio.).

Die wesentlichen Vermögensgegenstände des Konzerns sind die Wertpapiere des Umlaufvermögens und die flüssigen Mittel, die zusammen 44,4 % (Vorjahr: 60,3 %) der Bilanzsumme repräsentieren. Darüber hinaus bestehen Wertpapiere des Anlagevermögens im Umfang von 20,9 % (Vorjahr: 16,8%) der Bilanzsumme.

Die Anlagenintensität (exkl. Finanzanlagen), berechnet als Anteil der Summe aus Immateriellen Vermögensgegenständen und Sachanlagen an der Bilanzsumme hat sich im Geschäftsjahr 2025 auf 14,4 % (Vorjahr: 6,2 %) erhöht.

Die Anlagendeckung I (Eigenkapital / Anlagevermögen exkl. Finanzanlagen) beträgt 1.003,4 % (Vorjahr: 849,4 %).

Die Anlagendeckung II ((Eigenkapital + langfristiges Fremdkapital) / Anlagevermögen exkl. Finanzanlagen) beträgt 1027,0 % (Vorjahr: 864,6 %).

Die Intensität des Anlagevermögens und der Vorräte ((Anlagevermögen exkl. Finanzanlagen + Vorratsvermögen) / Gesamtkapital) beträgt 17,3 % (Vorjahr: 9,5 %), die zu 485,8 % (Vorjahr: 551,9 %) durch Eigenkapital gedeckt sind.

### **Einschätzung der Geschäftsleitung**

Insgesamt schätzt die Konzernleitung den Geschäftsverlauf für das sich am Ende einer Turn-Around Phase befindlichen Konzerns als zufriedenstellend und die Lage des Konzerns im Berichtsjahr als weiterhin gut ein.

### 3. Chancen- und Risikobericht

#### Darstellung der Risiken der zukünftigen Entwicklung

Das Risikomanagementsystem des Darwin-Konzerns besteht aus den Bausteinen Risikoidentifikation, Risikoanalyse/-beurteilung, Risikosteuerung und Risikoüberwachung. Der Vorstand trägt die Verantwortung für das konzernweite Risikomanagement und berichtet regelmäßig an den Aufsichtsrat.

Ein zentrales Element ist das Beteiligungscontrolling der Holding. Tochtergesellschaften liefern monatliche Berichte im standardisierten Format, wodurch Plan-/Ist-Abweichungen frühzeitig erkannt und Maßnahmen ergriffen werden können.

Die Risikosteuerung erfolgt durch intensive Betreuung der Beteiligungen, unter Einbeziehung betriebswirtschaftlicher Kennzahlen, laufender Berichterstattung und regelmäßigen Management Meetings. Minderheitsbeteiligungen werden primär anhand externer Finanzberichte analysiert.

Dabei wird das interne Kontrollsystem laufend evaluiert, überwacht und bei Bedarf angepasst.

Im Geschäftsbereich Diagnostik und personalisierte Produkte ist es gelungen im Geschäftsjahr 2025 die Umsätze deutlich zu steigern und die Investitionen in die IT-Infrastruktur per Ende des Geschäftsjahrs weitgehend abzuschließen. Damit konnten die laufenden Kosten bei steigenden Umsätzen spürbar gesenkt werden.

Es besteht allerdings weiterhin das Risiko, dass die vertrieblichen Aktivitäten des Geschäftsbereichs, sowohl aus eigenständigen Vertriebsinitiativen (vorrangig 305 Care GmbH, NovoMedic GmbH, Genius GmbH und NovoDaily) als auch aus internationalen Partnerschaften, nicht ausreichend Umsatz generieren können, um die bestehenden Fixkosten zu decken. Durch Änderungen im Algorithmus der Werbeanzeigen-Mechanik auf Facebook und Instagram wurde in den vergangenen Monaten die Effektivität von Onlinekampagnen vieler E-Commerce-Unternehmen kurzfristig negativ beeinträchtigt. Da manche unserer Beteiligungsunternehmen und Partner ebenfalls E-Commerce-Kampagnen einsetzen, erwarten wir einen temporären Rückgang an E-Commerce-Bestellungen, bis die Kampagnen an die neuen Gegebenheiten angepasst werden können. Dieser Umstand wird nach gegenwärtigem Kenntnisstand kurzfristig zu einer Verringerung der Umsatzerlöse und Erträge im Vergleich zur bisher vorgelegten Prognose führen. Der Konzern wird diese Entwicklung engmaschig überwachen und eine überarbeitete Prognose vorlegen, sobald dies mit hinreichender Sicherheit möglich ist.

Im Geschäftsbereich des Pharma- und Medizinproduktehandels ist der Konzern in einem stark regulierten Markt tätig. Insofern bestehen neben den üblichen Risiken eines Handelsgeschäfts (insbesondere Kreditoren- und Debitorenrisiko, Risiko der Lagerhaltung) in diesem Bereich regulatorische Risiken wie die Änderung von gesetzlichen Rahmenbedingungen sowie die erhöhten Anforderungen an Compliance Prozesse. Insbesondere staatlich verordnete Preissicherungsrabatte können hier auch

zukünftig einen negativen Einfluss auf die Ertragslage haben. Bei der INOPHA GmbH liegt im Geschäftsjahr 2025 ein Verstoß gegen die mit der finanzierenden Bank vereinbarten Covenants vor was formal einem Going-Concern Risiko entspricht. Die Konzernleitung schätzt das tatsächliche Risiko auf Basis von Gesprächen mit der finanzierenden Bank sowie der laufenden Geschäftsentwicklung als beherrschbar ein. Die im Rahmen der gegenwärtig von der Bundesregierung angedachten Gesundheitsreform vorgeschlagenen zusätzlichen Herstellerrabatte wären im Falle einer Umsetzung des Gesetzesvorhabens für die Konzerngesellschaften INOPHA GmbH und MEDICOPHARM AG einschlägig, werden vom Management aber gegenwärtig in ihrer Auswirkung auf die Ertragslage der Gesellschaften als beherrschbar eingeschätzt. Insgesamt schätzt die Konzernleitung die Eintrittswahrscheinlichkeit der Risiken aus regulatorischen Änderungen als hoch und die Schadenshöhe als niedrig ein.

Die durch den russischen Angriffskrieg auf die Ukraine hervorgerufenen, nach wie vor anhaltenden wirtschaftlichen Verwerfungen (anhaltende gesamtwirtschaftliche Stagnation in Deutschland; lediglich moderates Wachstum in der EU; sowie hohe Energiekosten), die unkalkulierbare Zollpolitik der US-Regierung sowie der zunehmend schwache US-Dollar, stellen auch für den Konzern Risiken dar. Dabei stellen insbesondere eine mögliche Kaufzurückhaltung der Konsumenten sowie eine Erschwerung bzw. Verteuerung des Marktzugangs in den USA ein Risiko für die geplante Stärkung des Geschäfts mit individualisierten und auf Basis genetischer Analysen hergestellten Nahrungsergänzungsmittel und Kosmetika dar. Der Konzern schätzt diese Risiken in Eintrittswahrscheinlichkeit und Schadenshöhe als mäßig ein, da einerseits eine ausreichend große Kundenzielgruppe zur Verfügung steht und andererseits durch vertragliche Regelungen keine direkten Zoll- und Wechselkursrisiken in Bezug auf den Markt USA bestehen.

Der militärische Konflikt zwischen den USA und Israel einerseits und Iran andererseits hat bisher keine wesentlichen direkten Auswirkungen auf die Aktivitäten des Konzerns. Es bestehen allerdings insbesondere für den Fall einer längerfristigen militärischen Auseinandersetzung und/oder einer Ausweitung der Kampfhandlungen auf weitere Länder in der Region und/oder einer dauerhaften Blockade des Ölexportes aus den Golf-Staaten Risiken für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Mit M42 ist ein großer zukünftiger Kooperationspartner des Konzerns in den Vereinigten Arabischen Emiraten beheimatet und wird als staatlicher Gesundheitskonzern indirekt von den in den Vereinigten Arabischen Emiraten generierten Einnahmen aus dem Öl- und Gasgeschäft beeinflusst. Aktuell sind keine Anzeichen dafür ersichtlich, dass die laufenden Aktivitäten in dieser Region durch den Konflikt wesentlich verändert wurden. Es ist jedoch nicht auszuschließen, dass für den Fall eines sich ausweitenden oder verstetigenden militärischen Konflikt in der Region und insbesondere einer mittel- und/oder langfristig anhaltenden Sperrung der Straße von Hormus die erwarteten Umsetzungszeitpunkte einzelner Aktivitäten in dieser Region nach hinten verschoben werden könnten.

Neben den direkten Auswirkungen auf Kunden innerhalb der Region könnten auch mittel- und langfristig steigende Energiekosten sowie die sich ggf. daraus ergebenden, allgemeinen Inflationstendenzen, negative Auswirkungen auf die Aktivitäten des Konzerns haben, da sich dadurch Produktions- und Transportkosten verteuern würden und diese ggf. nicht vollständig an Kunden weitergegeben werden können.

Der Konzern beobachtet die Entwicklung der Lage laufend. Wesentliche Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns sind nach aktuellem Kenntnisstand nicht ersichtlich, können jedoch je nach weiterer Entwicklung des Konflikts in der Region nicht vollständig ausgeschlossen werden.

Darüber hinaus könnte ein von manchen Experten antizipierte Finanzkrise in Folge eines Platzens der sogenannten KI-Blase das Vermögen des Konzerns schmälern, da der Konzern in nicht unerheblichem Maße Aktien als kurzfristige Vermögenswerte hält. Der Konzern versucht diesem Risiko mit einer breiten Streuung der investierten Mittel zu begegnen.

Die Gesellschaft beobachtet die politischen und rechtlichen Entwicklungen in den Kernmärkten der Gesellschaft als auch die allgemeine wirtschaftliche Entwicklung genau und trifft entsprechende Entscheidungen stets vorsichtig.

Insgesamt schätzt die Konzernführung die Risiken aus den Geschäftsmodellen des Konzerns als moderat und beherrschbar ein.

Risiken, die gegen eine Fortführung der Unternehmenstätigkeit in den nächsten 12 Monaten sprechen würden, sind nicht ersichtlich.

### **Darstellung der Chancen der zukünftigen Entwicklung**

Die anhaltenden Megatrends einer gesünderen Lebensweise und einer zunehmenden Individualisierung von Produkten stellen für den Geschäftsbereich auf genetischen Tests basierender individueller Produkte (Nahrungsergänzungsmittel und Kosmetika) auch weiterhin erhebliche Chancen für den Konzern dar. Auch das zunehmende Wissen um Auswirkungen genetischer Prädisposition auf bestimmte Eigenschaften einzelner Menschen bieten dem Konzern die Möglichkeit neue Produkte zu entwickeln. Mit den bestehenden internationalen Partnerschaften ergeben sich aus Sicht des Konzerns wesentliche Chancen für den weiteren Ausbau des Vertriebs der personalisierten Nahrungsergänzungsmittel.

Auch das zunehmende Interesse von industrialisierten Gesellschaften an einer Verlängerung der Lebensdauer der Bevölkerung durch gesundes Altern bzw. das Verzögern des natürlichen Alterungsprozesses („Longevity“) stellt für den Konzern eine Chance dar. Die angebotenen Produkte im Geschäftsbereich genetische Tests und individualisierte Produkte dienen sämtlich diesem Zweck.

Darüber hinaus ist der Konzern aufgrund der modernen Laborausstattung und der Fähigkeit, einen schnellen Kapazitätsaufbau bei genetischen Testungen zu gewährleisten, sehr gut gerüstet zukünftig präventive genetische Testungen in

verschiedenen Indikationen als Teil der medizinischen Standardversorgung durchzuführen.

Im Bereich des Pharma- und Medizinproduktehandels ergeben sich Chancen insbesondere durch die Eröffnung neuer Geschäftsmodelle, einerseits im Bereich der regulatorischen Dienstleistungen, sowie andererseits im Bereich der KI-gestützten Beschaffungsoptimierung.

Weitere Chancen der zukünftigen Entwicklung ergeben sich durch weitere Zukäufe von Gesellschaften respektive durch die positive Entwicklung der erworbenen Beteiligungsunternehmen.

Zuletzt bieten die gute Liquiditätsausstattung der Gruppe und die niedrige Fremdkapitalquote gute Chancen, in einem wirtschaftlich insgesamt schwieriger werdenden Umfeld zu bestehen.

Insgesamt schätzt die Geschäftsführung die kurz- bis mittelfristige Geschäftsentwicklung des Konzerns im Kerngeschäft als gut bis sehr gut ein, und geht davon aus, auch zukünftig Steigerungen des Konzernumsatzes auf Basis des Umsatzniveaus des Geschäftsjahrs 2025 zu erzielen.

## 4. Risikoberichterstattung in Bezug auf die Verwendung von Finanzinstrumenten

Zu den im Unternehmen bestehenden Finanzinstrumenten zählen insbesondere Wertpapiere des Umlauf- und des Anlagevermögens, Guthaben bei Kreditinstituten und teils variabel verzinsten Darlehen und Kontokorrentlinien.

Während in Bezug auf Guthaben bei Kreditinstituten im Berichtsjahr aus Sicht des Konzerns insgesamt nur sehr niedrige Risiken bestehen, verfolgt die Gesellschaft im Bereich der Wertpapiere des Umlaufvermögens den Ansatz Risiken durch breite Diversifizierung des Anlageportfolios zu minimieren. Die gegenwärtig von manchen Experten prognostizierte KI-Blase könnte allerdings aus Sicht der Gesellschaft zu erhöhten Risiken des Anlageportfolios führen.

In Bezug auf variabel verzinsten Darlehen und Kontokorrentlinien bestehen die üblichen Zinsänderungsrisiken. Aufgrund der auf Stabilität angelegten Zinspolitik der EZB geht der Vorstand gegenwärtig davon aus, dass die Zinsänderungsrisiken in Bezug auf die Eintrittswahrscheinlichkeit gering sind. Auf Basis der im Vergleich zur Bilanzsumme geringen Höhe der Bankverbindlichkeiten, geht der Vorstand davon aus, dass das Zinsänderungsrisiko in der Höhe ebenfalls gering ist.

Die vom Konzern an Dritte herausgereichten Darlehen wurden auf Basis der Unsicherheit der Rückzahlungsfähigkeit in den vergangenen Geschäftsjahren vollständig wertberichtigt. Entsprechend unterliegen auch die weiterhin laufenden Zinsverpflichtungen einem erhöhten Risiko. Da der Konzern seine wesentlichen Lieferverträge mit Bezahlung in EUR vereinbart hat, unterliegen diese keinen Wechselkursrisiken. Die Tochtergesellschaft ChiruTec GmbH liefert einen wesentlichen Teil ihrer Waren in die Schweiz und unterliegt daher einem entsprechenden Wechselkursrisiko.

Die Konzernleitung verfolgt im Bereich der Finanzinstrumente insgesamt stets eine konservative Risikopolitik.

Soweit bei finanziellen oder sonstigen Vermögenswerten Ausfall- und Bonitätsrisiken erkennbar sind, werden entsprechende Wertberichtigungen vorgenommen.

## 5. Forschungs- und Entwicklungsbericht

Der Konzern hat im Geschäftsjahr 2025 für eigene Zwecke im Wesentlichen Forschungs- und Entwicklungstätigkeiten in den nachstehenden Bereichen durchgeführt:

- Ausbau der DNA-Analysen: Das Portfolio an DNA-Analysen wurde im Geschäftsjahr 2025 erneut deutlich erweitert. Aktuell befinden sich Hormonersatztherapie-Analysen für Frauen und Männer in Entwicklung, die eine genetisch fundierte Begleitung dieser Therapien ermöglichen sollen. Parallel dazu wurden bestehende Analysen technologisch auf das neue Format aufgewertet und in das neue IT-System überführt. Diese aktualisierten Analysen werden schrittweise über die neue Plattform gelauncht und dem Markt zur Verfügung gestellt. Die Entwicklung der Polygenic-Risk-Score-Technologie wird weiter vorangetrieben. Dieses Verfahren analysiert nicht einzelne Gene, sondern erkennt mittels Machine-Learning komplexe Muster im gesamten menschlichen Genom und liefert dadurch eine deutlich höhere Aussagekraft als klassische Einzelgenanalysen. Zudem wird ein umfassendes Upgrade der Pharmakogenetik Analyse zur Vorhersage von Medikamentenunverträglichkeiten umgesetzt.
- Erweiterung der Methylierungsanalyse: Die Methylierungsanalyse, ein wesentliches Produkt im Bereich der epigenetischen Diagnostik, wird substanziell ausgebaut. Im Rahmen des laufenden Entwicklungsprojekts wird der Umfang der untersuchten Gene auf 20 bis 25 Gene erweitert, wodurch die diagnostische Tiefe und Aussagekraft des Tests deutlich gesteigert wird.
- Verbesserung der Heimblutabnahme: Im Geschäftsjahr 2025 wurde mit der Entwicklung einer optimierten Lösung für die Blutabnahme im häuslichen Umfeld begonnen. Ziel ist es, den Prozess für Kunden noch komfortabler, zuverlässiger und qualitativ hochwertiger zu gestalten und damit die Basis für eine breitere Anwendung labordiagnostischer Tests zu schaffen.
- Erweiterung der Blutpanels um Hormonparameter: Ergänzend zur Heimblutabnahme wird das Spektrum der von zu Hause aus durchführbaren Blutanalysen um Hormonparameter erweitert. Dies eröffnet Kunden den Zugang zu einer wesentlich umfassenderen Gesundheitsdiagnostik, ohne dass eine Vorstellung in einer medizinischen Einrichtung erforderlich ist.
- Custom Micro Array – Optimierung der Analysetechnologie: Ein zentraler technologischer Schwerpunkt liegt auf der Weiterentwicklung der Analyseplattform. Mit dem sogenannten Custom Micro Array arbeitet der Konzern an einer Technologie, die es ermöglicht, mit einem einzigen Verfahren noch präzisere und umfassendere Aussagen zu treffen, sodass mehrere parallele Analysetechnologien künftig nicht mehr erforderlich sind.

- B2C-Plattformen Novodaily und NovoMedic: Die Web-Plattform Novodaily wurde im Berichtsjahr kontinuierlich erweitert und in ihrer Performance verbessert. Sie ermöglicht den Kauf verschiedener Nahrungsergänzungsmittel-Abonnements inklusive DNA- und/oder Blutanalysen, deren Ergebnisse in einen Algorithmus einfließen, der auf Basis aller Analyse- und Lifestyle-Daten den individuellen Nährstoffbedarf errechnet. Die entsprechenden Nahrungsergänzungsmittel werden anschließend regelmäßig an die Kunden versendet. Parallel dazu wurde die Plattform „NovoMedic“ für den Vertriebsweg über Arztpraxen weiterentwickelt. Sie dient dem Vertrieb genetischer und weiterer Labortests, der Bereitstellung medizinischer Auswertungen sowie der Vermittlung wissenschaftlich fundierten Wissens rund um Ernährung und Lifestyle.
- Krebsfrüherkennungstest: Die metabolomische Blutanalyse zur Früherkennung von 20 verschiedenen Krebsarten in einer frühen Phase wurde im Geschäftsjahr 2025 erfolgreich getestet und steht nunmehr für den klinischen Einsatz zur Verfügung. Damit erweitert der Konzern sein diagnostisches Portfolio um ein hochinnovatives Früherkennungsverfahren mit erheblichem medizinischem Nutzen.

Im Bereich der Konzeption und Programmierung wurden ergänzend Leistungen Dritter für Forschungs- und Entwicklungszwecke des Konzerns in Anspruch genommen.

## 6. Prognosebericht

Das Geschäftsjahr 2025 war im Bereich des Vertriebs von Gentests und personalisierten Nahrungsergänzungsmitteln und Kosmetika vor allem vom Ausbau der Partnerschaft mit 10X Health System geprägt. Hier ist eine erhebliche Umsatzsteigerung gelungen und der Produktbereich Kosmetik wurde für den Vertriebsstart innerhalb der Partnerschaft vorbereitet. Darüber hinaus konnte mit M42 eine weitere internationale Partnerschaft geschlossen werden und damit erhebliche Umsatzpotentiale für die kommenden Geschäftsjahre gesichert werden.

Wie schon 2024 wurden im Bereich der Partnerschaften als auch der konzerneigenen Vertriebskanäle erhebliche Umsatzsteigerungen erzielt. Im laufenden Geschäftsjahr erwartet der Konzern weitere, wenn auch vor dem Hintergrund der aktuellen gesamtwirtschaftlichen Entwicklung nur moderate, Umsatzsteigerungen sowie eine intensive Phase der Vorbereitung des Vertriebsstarts innerhalb der Kooperation mit M42, deren Vertriebsstart in einem späteren Geschäftsjahr geplant ist und zu einer nochmals erheblichen Umsatzsteigerung führen sollte. Auf Basis der bisherigen Geschäftsentwicklung ist jedoch davon auszugehen, dass die bisherige Prognose für Umsatz und Ertrag nicht mehr gehalten werden kann. Der Konzern wird eine überarbeitete Prognose vorlegen, sobald dies mit hinreichender Sicherheit möglich ist. Gegenwärtig ist dies aufgrund der gesamtwirtschaftlichen Verwerfungen, den schwer prognostizierbaren Auswirkungen der Entwicklung im Nahen Osten und der Schwierigkeiten im Onlinevertrieb nicht mit möglich.

Der Konzern geht davon aus, dass die Phase der sehr hohen IT-Investitionen mit dem Geschäftsjahr 2025 beendet ist und die Investitionstätigkeit sich in den in den kommenden Geschäftsjahren im Wesentlichen auf die Errichtung des neuen Betriebsgebäudes in Hallwang bei Salzburg beschränken wird.

Im Bereich Pharma- und Medizinproduktehandel geht der Konzern von einem stabilen Geschäft aus. Die im Zuge der aktuellen Gesundheitsreform in Deutschland beschlossenen Erhöhungen der Herstellerrabatte für Pharmaunternehmen werden die Konzerngesellschaften zwar betreffen, werden aber in diesem Zusammenhang als beherrschbar eingeschätzt. Neben der laufenden Kosten- und Einkaufsoptimierung plant der Konzern in diesem Bereich auch eine Erweiterung der Aktivitäten auf regulatorische Dienstleistungen, welche nicht von dem erhöhten Herstellerrabatt betroffen sind.

Zusammenfassend geht der Vorstand davon aus, dass das laufende Geschäftsjahr von einem moderat steigenden Konzernumsatz geprägt sein wird. Hinsichtlich der Ergebnisentwicklung wird der Konzern eine Prognose vorlegen, sobald dies mit hinreichender Sicherheit möglich ist. Mittelfristig rechnet der Vorstand mit stark steigenden Konzernumsätzen und Ergebnissen insbesondere aus dem Geschäftsbereich Gentests und personalisierte Produkte.

Insgesamt schätzt der Vorstand die kurz- bis mittelfristige Geschäftsentwicklung des Konzerns als gut ein.

## 7. Nachtragsbericht

Es liegen keine nachtragspflichtigen Ereignisse im Sinne des § 314 Abs. 1 Nr. 25 HGB vor.

München, 08. Mai 2026

Darwin AG



**Dr. Daniel Wallerstorfer**

Vorstand



**Felix Bausch**

Vorstand

# Konzernanhang

## Allgemeine Hinweise

Die Darwin AG mit Sitz in München ist im Handelsregister des Amtsgerichts München unter der Nummer HRB 264 421 eingetragen.

Die Darwin AG unterschreitet als oberstes Mutterunternehmen des Konzerns die in § 293 Abs. 1 HGB normierten Größenmerkmale. Die Gesellschaft wäre daher gemäß § 293 Abs. 1 HGB von der Pflicht zur Aufstellung eines Konzernabschlusses und eines Konzernlageberichts befreit. Der Vorstand der Darwin AG hat gleichwohl beschlossen, für das Geschäftsjahr 2025 freiwillig einen Konzernabschluss nebst Konzernlagebericht aufzustellen.

Der Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2025 wurde in entsprechender Anwendung der §§ 290 ff. HGB sowie der einschlägigen Vorschriften des Dritten Buchs des HGB (§§ 297 ff. HGB), unter Beachtung der ergänzenden Vorschriften des Aktiengesetz (AktG) aufgestellt.

Zur Klarheit und Übersichtlichkeit des Konzernabschlusses wurden einzelne Posten der Konzernbilanz und Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung zusammengefasst. Diese Posten sind im Anhang gesondert erläutert. Die für einzelne Positionen geforderten Zusatzangaben sind ebenfalls im Anhang dargestellt.

Die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Bei der Bewertung der im Jahresabschluss ausgewiesenen Vermögensgegenstände und Schulden wurde von der Fortführung der Unternehmenstätigkeit ausgegangen, da weder tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten diesem entgegenstehen.

## Konsolidierungskreis

In den Konzernabschluss der Darwin AG sind folgende Tochterunternehmen auf Basis ihrer Einzelabschlüsse gemäß §§ 300 ff. HGB (Vollkonsolidierung) einbezogen:

<b>Gesellschaft</b> Firma	<b>Sitz</b>	<b>Anteil</b> per 31.12.2025
Novogenia GmbH	Eugendorf/Österreich	100 %
Darwin Immobilien GmbH	Eugendorf/Österreich	100% 9
MEDICOPHARM AG	Nußdorf Inn/Deutschland	100% 9
Darwin Pharma Holding GmbH	München/Deutschland	100% 9
HLN Genetik GmbH	Wien/Österreich	85% 9
305 Care GmbH	Düsseldorf/Deutschland	85% 9
Mendelio Srl	Iasi/Rumänien	70% 9
NovoMedic GmbH	Eugendorf/Österreich	70% 9
Genius GmbH	Eugendorf/Österreich	67,5% 9
INOPHA GmbH	Ludwigsfelde/Deutschland	51%9
ChiruTec GmbH	Ludwigsfelde/Deutschland	51%9

Bei der nachstehenden Tochtergesellschaft wurde auf die Einbeziehung in den Konzernabschluss der Darwin AG gem. § 296 Abs. 2 HGB ("Unwesentlichkeit") verzichtet. Der Ausweis in der Konzernbilanz erfolgte gem. § 271 Abs. 1 HGB unter Finanzanlagen unter dem Posten "Beteiligungen":

<b>Gesellschaft</b> Firma	<b>Sitz</b>	<b>Jahres- fehlbetrag</b>	<b>Eigen- kapital</b>	<b>Anteil</b>
		per 31.12.2025		
TEUR				
Novogenia Marketing GmbH	Eugendorf/Österreich	-12	76	100 %

Bei den nachstehenden Tochtergesellschaften verfügt die Darwin AG als Mutterunternehmen weder über einen beherrschenden Einfluss im Sinne des § 290 Abs. 2 HGB noch über einen maßgeblichen Einfluss im Sinne des § 311 Abs. 1 HGB. Der Ausweis in der Konzernbilanz erfolgte gem. § 271 Abs. 1 HGB unter Finanzanlagen unter dem Posten Beteiligungen. Die nachstehenden Angaben erfolgen unter Beachtung von § 313 Abs 3 Satz 3 und 4 HGB.

<b>Gesellschaft</b> Firma	<b>Sitz</b>	<b>Anteil</b> per 31.12.2025
Uniqsana GmbH & Co. KG	Heilbronn/Deutschland	9,9 %
Uniqsana Verwaltungs- gesellschaft mbH	Heilbronn/Deutschland	9,9 %
Gene Planet osebna genetika d.o.o.	Ljubljana/Slowenien	3,3 %
LykonDx Holding GmbH	Berlin/Deutschland	3,3 %
Spot Health Inc.	Cincinnati/USA	3,2 %
Genomelink Inc.	Berkeley/USA	2,5 %
Nephrogen Inc.	New York/USA	1,0 %

Im Geschäftsjahr 2025 erfolgten die nachstehenden Veränderungen des Konsolidierungskreises:

#### Zugänge

Datum	Gesellschaft Firma	Sitz	Anteil per 31.12.2025	Grund des Zugangs
08.01.2025	MEDICOPHARM AG	Nußdorf Inn/Deutschland	100,0 %	Erwerb

Darüber lagen im Berichtsjahr bei der Darwin Pharma Holding GmbH durch den Erwerb sämtlicher Aktien der MEDICOPHARM AG die Voraussetzungen des § 296 Abs. 2 HGB nicht mehr vor, sodass zum 01.01.2025 erstmals die Vollkonsolidierung der Gesellschaft erfolgte.

## Konsolidierungsgrundsätze

### Geschäftsjahr

Geschäftsjahr aller in den Konzernabschluss einbezogenen Gesellschaften ist das Kalenderjahr.

### Kapitalkonsolidierung

Die Kapitalkonsolidierung der in den Konzernabschluss als Tochterunternehmen einbezogenen Unternehmen erfolgte grundsätzlich nach der Neubewertungsmethode gem. § 301 HGB. durch die jeweilige Verrechnung der Anschaffungskosten der Beteiligung mit dem auf das Mutterunternehmen entfallenden Eigenkapital des Tochterunternehmens zum Zeitpunkt der Erstkonsolidierung. Bei der Erstkonsolidierung entstehende positive Unterschiedsbeträge werden unter dem Posten "Geschäfts- oder Firmenwert" ausgewiesen.

Die bei der Erstkonsolidierung entstandenen passiven Unterschiedsbeträge resultieren aus Gewinnthesaurierungen von Tochterunternehmen nach dem Erwerbszeitpunkt der Anteile und vor dem Zeitpunkt der Erstkonsolidierung sowie aus Einbringungen zum Buchwert. Die Unterschiedsbeträge sind innerhalb des Postens „Andere Gewinnrücklagen“ berücksichtigt.

Im Rahmen der Erstkonsolidierung im Geschäftsjahr 2025 ergaben sich die nachstehenden Firmenwerte:

- MEDICOPHARM AG            TEUR 2.511
- Darwin Pharma Holding    TEUR 620

Die nachstehenden Gesellschaften wurden von der Novogenia GmbH resp. der DARWIN AG als Gründungsgesellschafterinnen im Rahmen von Bargründungen errichtet, sodass im Zeitpunkt der Erstkonsolidierung keine stillen Reserven vorlagen die ggfs. als Firmenwert aufzudecken gewesen wären:

- 305 Care GmbH
- Genius GmbH
- Mendelio Srl
- Novogenia Marketing GmbH
- NovoMedic GmbH
- Darwin Immobilien GmbH

Die Kapitalkonsolidierung der Novogenia GmbH erfolgte zum 7. September 2021 ("Erstkonsolidierung") als sog. "transaction under common control" entsprechend der herrschenden Meinung in teleologischer Reduktion des § 301 HGB gem. Art. 25 der Richtlinie 2013/34/EU des europäischen Parlaments und des Rats vom 26. Juni 2013 zu Buchwerten. Hierdurch kommt es weder zu einer Neubewertung der Vermögens- und Schuldposten der Novogenia GmbH noch zur Aufdeckung eines Geschäfts- oder Firmenwerts bzw. eines passiven Unterschiedsbetrags. Der nach der Verrechnung entstehende Unterschiedsbetrag wurde den konsolidierten Rücklagen ("Andere Gewinnrücklagen") zugerechnet.

### Weitere Konsolidierungsmaßnahmen

Forderungen und Verbindlichkeiten, Umsätze, Aufwendungen und Erträge sowie Zwischenergebnisse innerhalb des Konsolidierungskreises wurden eliminiert.

### Anteile anderer Gesellschafter

Zum Bilanzstichtag bestehen die nachstehenden Anteile anderer Gesellschafter an den vollkonsolidierten Gesellschaften:

<b>Gesellschaft</b>	<b>Anteile anderer Gesellschafter</b>
Firma	per 31.12.2025
ChiruTec GmbH	49,0%
INOPHA GmbH	49,0 %
Genius GmbH	32,5 %
Mendelio Srl.	30,0 %
NovoMedic GmbH	30,0 %
305 Care GmbH	15,0 %
HLN Genetik GmbH	15,0 %

In der Konzernbilanz erfolgte der Ausweis dieser Geschäftsanteile gem. § 307 Abs. 1 HGB in Höhe ihres Anteils am Eigenkapital unter dem Posten "nicht beherrschende Anteile" innerhalb des Eigenkapitals.

In der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung wurde der im Jahresergebnis enthaltene, aber auf die jeweils anderen Gesellschafter entfallende Gewinn bzw. Verlust gem. § 307

Abs. 2 HGB nach dem Posten "Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag" unter dem Posten "nicht beherrschende Anteile" gesondert ausgewiesen.

## Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

### Allgemeine Prinzipien

Die Abschlüsse der in den Konzernabschluss der Darwin AG einbezogenen Unternehmen wurden nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen erstellt. Realisations- und Imparitätsprinzip wurden beachtet. Vermögensgegenstände wurden höchstens zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet.

Auf fremde Währung lautende Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten wurden grundsätzlich mit dem Devisenkassamittelkurs zum Abschlussstichtag umgerechnet. Bei einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurde dabei das Realisationsprinzip gem. § 252 Abs. 1 Nr. 4 HS 2 HGB und das Anschaffungskostenprinzip gem. § 253 Abs. 1 S. 1 HGB beachtet.

### Aktiva

Die aus der Kapitalkonsolidierung der ChiruTec GmbH, der Darwin Pharma Holding GmbH, der INOPHA GmbH und der MEDICOPHARM AG resultierenden Firmenwerte werden aufgrund der Tatsache, dass die Nutzungsdauer des jeweiligen Firmenwertes nicht verlässlich geschätzt werden kann, gem. § 253 Abs. 3 S. 3 und S. 4 HGB planmäßig über 10 Jahre abgeschrieben.

Die übrigen immateriellen Vermögensgegenstände wurden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten und soweit abnutzbar unter Berücksichtigung von planmäßigen Abschreibungen bewertet. Die Abschreibungen wurden unter Berücksichtigung der Nutzungsdauer des Vermögensgegenstandes linear vorgenommen. Die hierbei antizipierte Nutzungsdauer beträgt zwischen 3 und 15 Jahren. Bei einer voraussichtlich dauernden Wertminderung erfolgte eine Abwertung auf den niedrigeren beizulegenden Wert.

Das Sachanlagevermögen wurde zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten und soweit abnutzbar - unter Berücksichtigung von planmäßigen Abschreibungen angesetzt. Die Abschreibungen wurden unter Berücksichtigung der Nutzungsdauer des Vermögensgegenstandes linear vorgenommen. Die hierbei antizipierte Nutzungsdauer beträgt zwischen 3 und 10 Jahren. Bei einer voraussichtlich dauernden Wertminderung erfolgte eine Abwertung auf den niedrigeren beizulegenden Wert. Geringwertige Anlagegüter mit Anschaffungskosten von bis zu EUR 1.000,00 wurden, in Anwendung einer handelsrechtlichen Schätzung der Wesentlichkeit, im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben. Ihr sofortiger Abgang wurde dabei unterstellt.

Die Finanzanlagen und Wertpapiere des Anlagevermögens wurden mit den Anschaffungskosten bewertet und bei einer voraussichtlichen dauerhaften Wertminderung auf den niedrigeren beizulegenden Wert abgeschrieben.

Die Bewertung der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie der Waren erfolgte zu Anschaffungskosten unter Beachtung des Mindestwertprinzips. Die Anschaffungskosten wurden einzeln ermittelt.

Die Bewertung der unfertigen Erzeugnisse erfolgte zu den Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten gem. § 255 HGB, soweit nicht im Einzelfall ein niedrigerer Wertansatz gem. § 253 Abs. 3 S. 1 HGB geboten ist.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände wurden zum Nennwert angesetzt. Allen risikobehafteten Posten ist durch die Bildung angemessener Einzelwertberichtigungen Rechnung getragen. Pauschalwertberichtigung auf nicht einzelwertberichtigte Forderungen und auf nicht einzelwertberichtigte Forderungen zur Berücksichtigung des allgemeinen Ausfallrisikos wurden im Berichtsjahr nicht gebildet.

Die Bewertung der Wertpapiere des Umlaufvermögens erfolgte zu Anschaffungskosten inkl. der Korrekturbeträge aus den ausschüttungsgleichen Erträgen. War der Kurswert der Wertpapiere zum Stichtag niedriger, erfolgte die Bewertung zum Kurswert.

## **Passiva**

Das Eigenkapital wurde mit dem Nennwert bewertet.

Die Steuerrückstellungen und sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle ungewissen Verbindlichkeiten und drohenden Verluste aus schwebenden Geschäften. Sie sind mit dem nach Beachtung des handelsrechtlichen Vorsichtsprinzips gem. § 252 Abs. 1 Nr. 4 HGB notwendigen Erfüllungsbetrags angesetzt.

Verbindlichkeiten sind zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

Die latenten Steuern im Konzern ergeben sich aus der Differenz zwischen handels- und steuerrechtlichen Wertansätzen in Bezug auf die Aktivierung von Eigenleistungen im Bereich selbstentwickelter Software. Von der Möglichkeit des §274 HGB auf eine Saldierung der latenten Steuern zu verzichten wurde Gebrauch gemacht. Der zur Berechnung der latenten Steuern angewandte Steuersatz beträgt 30,0%.

## **Umrechnung von auf fremde Währung lautenden Abschlüssen**

Die Umrechnung der in fremder Währung aufgestellten Einzelabschlüsse (hier nur: Mendelio Srl: Rumänischer Leu) in EURO erfolgt nach der modifizierten Stichtagskursmethode.

Die Umrechnung der Aktiv- und Passivposten, mit Ausnahme des Eigenkapitals, erfolgt zum Devisenkassamittelkurs zum Stichtag. Das Eigenkapital wird zum historischen Kurs

umgerechnet. Hieraus resultierende Umrechnungsdifferenzen werden gesondert innerhalb des Eigenkapitals ausgewiesen.

Die Umrechnung der Posten der Gewinn- und Verlustrechnung erfolgt zum Durchschnittskurs, der als arithmetisches Mittel der von der Bundesbank veröffentlichten Devisenkurse berechnet worden ist.

## **Erläuterungen zur Konzernbilanz**

### **Anlagevermögen**

Die Entwicklung der Posten des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2025 ist aus dem als Anlage zum Anhang beigefügten Anlagenspiegel zu entnehmen.

Der Geschäfts- oder Firmenwert resultiert einerseits aus der Folgekonsolidierung der INOPHA GmbH (hier: TEUR 1.125), der ChiruTec GmbH (hier: TEUR 1.186), der Genius GmbH (TEUR 41) und der HLN Genetik GmbH (hier: TEUR 0 nach außerordentlicher Wertberichtigung um TEUR 911). Bei der HLN Genetik GmbH wurde im Geschäftsjahr 2025 eine vollständige, außerordentliche Wertberichtigung in Höhe von TEUR 911 durchgeführt. Durch den Erwerb weiterer 15% der Geschäftsanteile der 305 Care GmbH ergibt sich in der Folgekonsolidierung auch hier ein Geschäfts- oder Firmenwert in Höhe von TEUR 111. Ferner werden erstmals die Firmenwerte der Darwin Pharma Holding GmbH (TEUR 558) und der MEDICOPHARM AG (TEUR 2.260) ausgewiesen.

Die Anschaffungskosten für die Genomelink Inc., die Spot Health Inc., die Lykon Dx GmbH, die Nephrogen Inc., die Novogenia Marketing GmbH, die Uniqsana GmbH & Co. KG und die Uniqsana Verwaltungsgesellschaft mbH wurden aufgrund dauerhafter Wertminderung jeweils vollumfänglich abgeschrieben, sodass unter dem Posten "Beteiligungen" nurmehr die Anschaffungskosten für die Beteiligung an der gene Planet osebna genetika d.o.o. (hier TEUR 1.300) ausgewiesen werden.

Aktivierete Eigenleistungen wurden im Geschäftsjahr 2025 in Höhe von TEUR 1.635 wertberichtigt. Grund hierfür war eine veränderte Ausrichtung des zugrundeliegenden Softwareentwicklungsprojekts und damit der Drittverwendungsfähigkeit.

## Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände teilen sich nach ihrer Restlaufzeit wie folgt auf:

Bilanzposition	Gesamtbetrag per 31.12.2025 TEUR	Restlaufzeit	
		<1 Jahr TEUR	> 1 Jahr TEUR
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	4.333	4.285	48
Vorjahr	1.603	1.598	5
Forderungen gegen Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	3.201	3.201	0
Vorjahr	17.048	17.048	0
Sonstige Vermögensgegenstände	3.480	3.281	199
Vorjahr	5.910	5.865	44

## Wertpapiere

Es werden ausschließlich sonstige Wertpapiere gem. § 266 Abs. 2 B III. Nr. 2 HGB ausgewiesen.

## Rechnungsabgrenzungsposten

Die Position der aktiven Rechnungsabgrenzungsposten beinhaltet ausschließlich Ausgaben, die Aufwendungen für folgende Rechnungsperioden darstellen, die Position der passiven Rechnungsabgrenzungsposten beinhaltet ausschließlich Einnahmen, die Erträge für folgende Rechnungsperioden darstellen.

## Eigenkapital

Das gezeichnete Kapital in Höhe von TEUR 12.000 entspricht dem bei der Darwin AG ausgewiesenen Bilanzposten.

Das gezeichnete Kapital der Darwin AG als Mutterunternehmen ist eingeteilt in 12.000.000 auf den Inhaber lautende nennwertlose Stammaktien (Stückaktien) mit einem rechnerischen Nennwert von EUR 1,00 je Aktie.

Die außerordentliche Hauptversammlung der Gesellschaft vom 13. August 2025 hat beschlossen, das Grundkapital von 3.000.000,00 € aus Gesellschaftsmitteln um 9.000.000,00 € auf 12.000.000,00 € zu erhöhen. Die Kapitalerhöhung erfolgte durch Umwandlung eines Teilbetrags in Höhe von 9.000.000,00 € der in der Jahresbilanz der Gesellschaft zum 31. Dezember 2024 ausgewiesenen Kapitalrücklage in Grundkapital gegen Ausgabe von 9.000.000 neuen auf den Inhaber lautenden Stückaktien. Die Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln ist gemäß § 160 Abs. 1 Nr. 6 AktG mit Eintragung ins Handelsregister am 22.08.2025 wirksam geworden.

Die Kapitalrücklage in Höhe von TEUR 8.700 resultiert bis auf EUR 1,00 aus dem korporativen Agio, das bei der Sachkapitalerhöhung im Geschäftsjahr 2021 (Einbringung sämtlicher Geschäftsanteile an der Novogenia GmbH, Österreich) vereinbart und vollumfänglich in die Kapitalrücklage gem. § 272 Abs. 2 Nr. 1 HGB der Darwin AG eingestellt worden ist. Dieses Agio betrug TEUR 17.700. Die Reduktion der Kapitalrücklage erfolgte im Zuge der Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln im Geschäftsjahr 2025.

Unter dem Posten "andere Gewinnrücklagen" werden die passiven Unterschiedsbeträge aus der Kapitalkonsolidierung ausgewiesen. Diese entfallen in Höhe von TEUR 28.026 auf die Kapitalkonsolidierung der Novogenia GmbH im Geschäftsjahr 2021. Durch die Erfüllung einer nachträglichen Kaufpreisverpflichtung für die Novogenia GmbH im Geschäftsjahr 2023 hat sich der ursprüngliche Betrag in Höhe von TEUR 28.476 um TEUR 450 reduziert.

### **Sonstige Rückstellungen**

Die sonstigen Rückstellungen in Höhe von TEUR 2.914 (Vorjahr: TEUR 8.944) enthalten Rückstellungen für Prozessrisiken in Höhe von TEUR 250 (Vorjahr: TEUR 5.439), für Beratungs- sowie Abschluss- und Prüfungskosten in Höhe von TEUR 383 (Vorjahr: TEUR 281), für Personalkosten insbesondere für Urlaub in Höhe von TEUR 539 (Vorjahr: TEUR 1.901) für ausstehende Rechnungen insbesondere aus Rabattverträgen in Höhe von TEUR 1.298 (Vorjahr: TEUR 728) sowie sonstige Rückstellungen in Höhe von TEUR 693 (Vorjahr: TEUR 595).

Zum 31.12.2025 bestehen keine Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr.

## Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten setzen sich wie folgt zusammen:

Bilanzposition	Gesamtbetrag per 31.12.2025 TEUR	Restlaufzeit		
		<1 Jahr TEUR	> 1 Jahr TEUR	>5 Jahre TEUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	6.152	3.804	623	1.725
Vorjahr	3.219	1.881	738	600
Erhaltene Anzahlungen auf Lieferungen und Leistungen	11	11		
Vorjahr	15	15		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.231	3.231	0	0
Vorjahr	2.028	2.028	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	4.196	4.196	0	0
Vorjahr	23.159	23.159	0	0
Sonstige Verbindlichkeiten	1.193	1.193	0	0
Vorjahr	909	883	26	0

Der Gesamtbetrag aller Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als 5 Jahren beträgt TEUR 1.725 (im Vorjahr: TEUR 600).

Der Gesamtbetrag der Verbindlichkeiten, die durch Pfandrechte oder ähnliche Rechte gesichert sind, beträgt TEUR 6.152 (Vorjahr: TEUR 3.219). Diese Verbindlichkeiten betreffen ausschließlich Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten der ChiruTec GmbH, der INOPHA GmbH und der Darwin Pharma Holding GmbH. Diese sind durch Sicherungsübereignungen von Inventar, Kraftfahrzeugen und Waren, durch Abtretung von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen der Gesellschaften sowie im Falle der Darwin Pharma Holding GmbH durch eine erstrangige Grundschuld auf die Betriebsimmobilie der MEDICOPHARM AG besichert.

Die Reduktion der Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, ergibt sich durch die Auszahlung von Dividenden aus den Vorjahren an Hauptaktionäre nach Abschluss entsprechender steuerlicher Freistellungsverfahren. Gegenläufig haben sich auch die Forderungen aus Darlehen gegenüber Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, reduziert.

## Erläuterungen zur Konzern- Gewinn- und Verlustrechnung

### Umsatzerlöse

Die Aufteilung der Umsatzerlöse des Konzerns in Höhe von TEUR 54.304 (Vorjahr: TEUR 25.294) nach Tätigkeitsbereichen stellt sich im Geschäftsjahr 2025 wie folgt dar: DNA-Analysen und Verkauf von personalisierter Nahrungsergänzung und Kosmetik in Höhe von TEUR 11.376 (Vorjahr: TEUR 7.496). Pharma- und Medizinproduktehandel in Höhe von TEUR 42.928 (Vorjahr: TEUR 17.798).

Die im Ausland erzielten Umsatzerlöse betragen TEUR 20.266 (Vorjahr: TEUR 14.354), die im Inland erzielten Umsatzerlöse TEUR 34.025 (Vorjahr: TEUR 10.940).

### Periodenfremde und außergewöhnliche Aufwendungen und Erträge

Die Gesellschaft hatte im Geschäftsjahr 2025 periodenfremde Erträge in Höhe von TEUR 305, im Wesentlichen aus der Erfüllung einer vertraglichen Verpflichtung eines ehemaligen Aktionärs.

### Steuer von Einkommen und Ertrag

Der ausgewiesene Steueraufwand entspricht dem Steueraufwand, der sich nach dem deutschen Mindeststeuergesetz und ausländischen Mindeststeuergesetzen nach § 274 Abs.3 Nr.2 HGB für das Geschäftsjahr ergeben würde. Der trotz negativem Betriebsergebnis positive Steueraufwand ergibt sich aus den tatsächlichen Steueraufwendungen der Tochtergesellschaften, welche teils positive Jahresergebnisse aufweisen und des Fehlens steuerlicher Aufrechnungsmöglichkeiten unter den Konzerngesellschaften.

## Sonstige Angaben

### Kapitalflussrechnung

Der Finanzmittelfonds setzt sich zum Bilanzstichtag aus dem Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und den Wertpapieren des Umlaufvermögens, soweit sie zur Disposition der liquiden Mittel gehören, abzüglich jederzeit fälliger Bankverbindlichkeiten zusammen.

### Haftungsverhältnisse

Die Darwin AG hat gegenüber der Commerzbank AG am 27.05.2024 eine selbstschuldnerische Höchstbetragsbürgschaft in Höhe von TEUR 300 zu Gunsten der INOPHA GmbH sowie am 15.08.2025 eine selbstschuldnerische Höchstbetragsbürgschaft in Höhe von TEUR 100 zu Gunsten der ChiruTec GmbH herausgelegt. Beide Bürgschaften bestehen zum Bilanzstichtag unverändert fort.

Darüber hinaus bestanden zum Stichtag keine angabepflichtigen Haftungsverhältnisse i.S.d. § 251 HGB i.V.m. § 268 Nr. 7 HGB.

### **Sonstige finanzielle Verpflichtungen**

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen aus Mietverträgen über Lager- und Verkaufsräume mit meist unbestimmter Laufzeit betragen TEUR 1.435 p.a.

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen aus Mietverträgen über Laborgeräte, BGA und immaterielle Wirtschaftsgegenstände betragen TEUR 572 p.a.

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen aus Leasingverträgen für Fahrzeuge betragen TEUR 147 p.a.

### **Sicherungsgeschäfte**

Im Geschäftsjahr 2025 wurden keine Sicherungsgeschäfte abgeschlossen.

### **Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen**

Es wurden im Geschäftsjahr keine Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen zu nicht marktüblichen Bedingungen durchgeführt.

### **Mitglieder des Aufsichtsrats**

Im Geschäftsjahr hat sich der Aufsichtsrat wie folgt zusammengesetzt:

Christian Dreyer-Salzman  
Salzburg/Österreich  
Unternehmer  
Geschäftsführer der Dreyer Ventures & Management GmbH  
Vorsitzender

Florian Renner  
Gräfelfing,/Deutschland  
Rechtsanwalt und Unternehmensberater  
Syndikus der GCI Management Consulting GmbH  
stellvertretender Vorsitzender

Caroline Probst  
Siezenheim/Österreich  
Angestellte  
Controlling Development Manager Global Controlling bei Red Bull

### **Mitglieder der Geschäftsführung**

Im Geschäftsjahr wurden die Geschäfte des Unternehmens geführt von:

Dr. Daniel Wallerstorfer  
Straßwalchen/Österreich  
Molekularbiologe und promovierter Biotechnologe  
alleinvertretungsberechtigter Vorstand / CEO

Felix Bausch  
Seeshaupt/Deutschland  
Volkswirt  
alleinvertretungsberechtigter Vorstand / CIO

### **Bezüge der Geschäftsführung und des Aufsichtsrats**

Hinsichtlich der Angabe der Bezüge der Geschäftsführung und des Aufsichtsrats wird von der Schutzklausel des § 314 Abs. 3 Satz 2 i.V.m. § 286 Abs. 4 HGB Gebrauch gemacht.

### **Wesentliche Aktionäre**

Herr Dr. Daniel Wallerstorfer hält mittelbar mehr als 25% der Aktien der Gesellschaft.  
Kein Aktionär hält mehr als 50% der Aktien der Gesellschaft.

### **Bewertungseinheiten**

Es wurden keine Bewertungseinheiten gemäß § 314 Abs.1 Nr. 15 HGB gebildet.

### **Mitarbeiter**

Im Jahresdurchschnitt waren 204,25 Mitarbeiter (Vorjahr: 176,8) beschäftigt.

### **Honorar des Abschlussprüfers**

Das für das Geschäftsjahr 2025 berechnete Gesamthonorar des Abschlussprüfers beträgt TEUR 85 (Vorjahr: TEUR 75).

### **Nachtragsbericht**

Geschäftsvorfälle nach dem Abschlussstichtag, die einer Berichtspflicht gem. § 314 Abs. 1 Nr. 25 HGB unterliegen, lagen nicht vor.

**Ergebnisverwendungsvorschlag**

Der Vorstand der Darwin AG schlägt vor, einen Betrag von EUR 6.720.000,00 als Dividende an die Aktionäre auszuschütten und den verbleibenden Bilanzgewinn auf neue Rechnung vorzutragen.

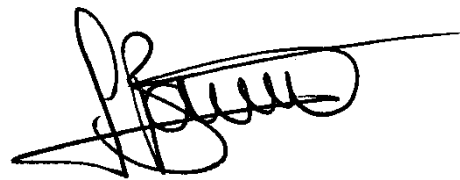
München, 08. Mai 2026

Darwin AG



**Dr. Daniel Wallerstorfer**

Vorstand



**Felix Bausch**

Vorstand

# Bestätigungsvermerk

## BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die Darwin AG, München:

### Prüfungsurteile

Wir haben den Konzernabschluss der Darwin AG, München, und ihrer Tochtergesellschaften ("der Konzern") - bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2025, der Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung, dem Konzerneigenkapitalspiegel und der Konzernkapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2025 sowie dem Konzernanhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, geprüft. Darüber hinaus haben wir den Konzernlagebericht der Darwin AG, München, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2025 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2025 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2025 und
- vermittelt der beigefügte Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Konzernlagebericht im Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts geführt hat.

### Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt "*Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und Konzernlageberichts*" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht zu dienen.

### Hinweis auf einen sonstigen Sachverhalt

Die Erstkonsolidierung der Novogenia GmbH im Geschäftsjahr 2021 erfolgte als sog. "*transaction under common control*" entsprechend der herrschenden Meinung in teleologischer Reduktion des § 301 HGB gem. Art. 25 der Richtlinie 2013/34/EU des europäischen Parlaments und des Rats vom 26. Juni 2013 zu Buchwerten und damit ohne Aufdeckung von stillen Reserven/Ausweis eines Firmenwertes. Auf die Ausführungen der Gesellschaft im Konzernanhang wird verwiesen.

Unser Prüfungsurteil zum Konzernabschluss ist diesbezüglich nicht modifiziert.

## Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen ("Systeme"), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Konzernlagebericht erbringen zu können.

## Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen im Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und Konzernlageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus:

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Konzernabschluss und Konzernlagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte

Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Konzernlageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Konzernabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt.
- holen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns ein, um Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Überwachung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile.
- beurteilen wir den Einklang des Konzernlageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Konzernlagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

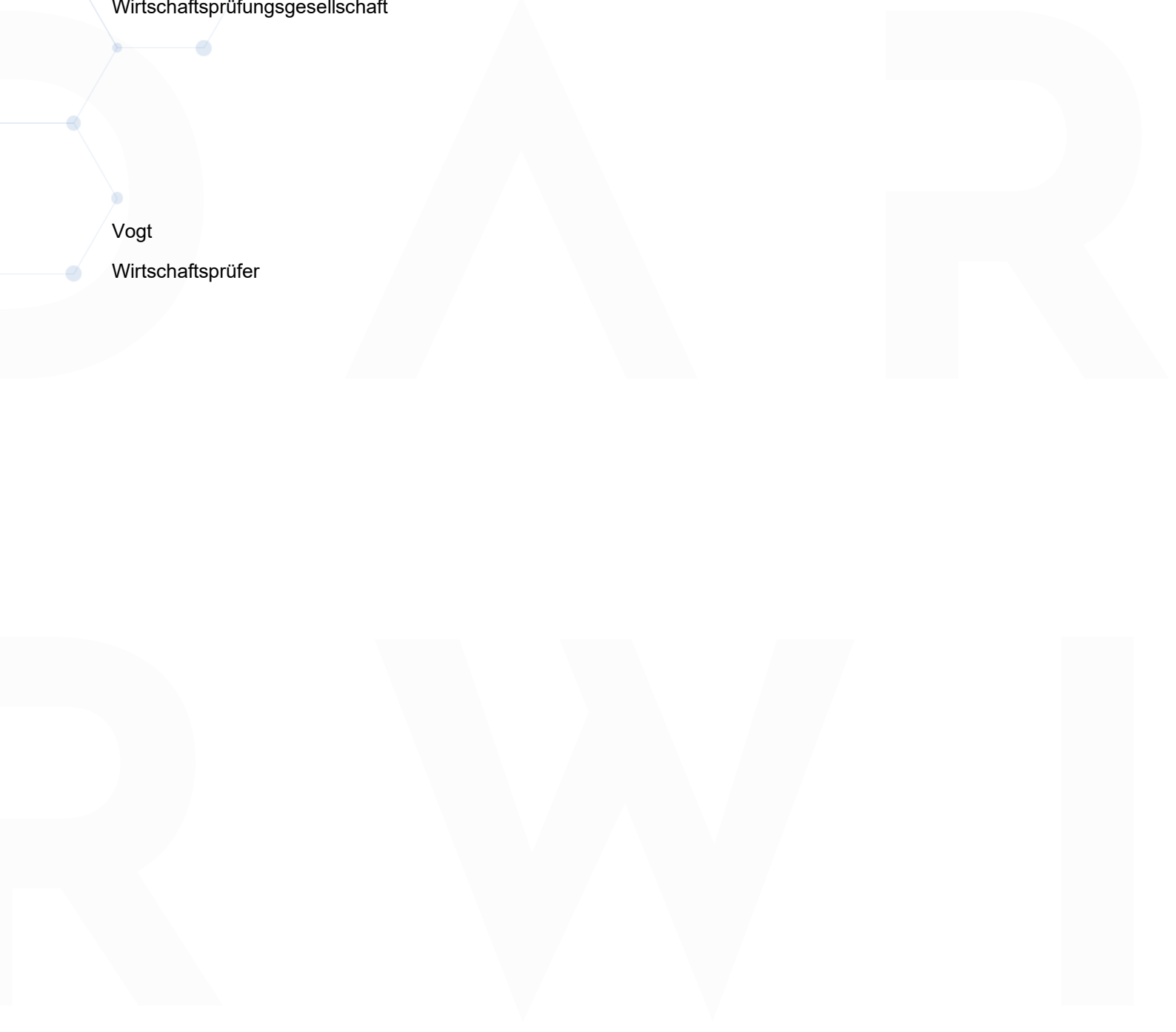
Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

München, den 11. Mai 2026

Treuhandgesellschaft Südbayern GmbH  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Vogt

Wirtschaftsprüfer



# DARWIN

Analyse. Learn. Solve.

**Darwin AG**

Brienner Straße 7

80333 München

[investor.relations@darwin-biotech.com](mailto:investor.relations@darwin-biotech.com)

[www.darwin-biotech.com](http://www.darwin-biotech.com)